

Zwischenbericht zum 3. Quartal 2005



Die mobilcom AG – der Konzern im Überblick

| Ergebnis | Q1–Q3 2005 | Q1–Q3 2004 (angepasst ¹) | Q3 2005 | Q3 2004 (angepasst ¹) | Q2 2005 | Q1 2005 |
|--------------------------------------------|---------------|--------------------------------------------|---------|--------------------------------------|---------|---------|
| Umsatz mit Dritten in Mio. € | 1.492,0 | 1.411,8 | 531,8 | 477,5 | 509,6 | 450,6 |
| EBITDA in Mio. € | 146,2 | 138,0 | 37,3 | 49,8 | 51,7 | 57,2 |
| EBITDA in Mio. € (bereinigt ²) | 164,6 | | 55,7 | | | |
| EBIT in Mio. € | 104,9 | 88,6 | 24,2 | 33,7 | 36,6 | 44,1 |
| EBIT in Mio. € (bereinigt ²) | 123,3 | | 42,6 | | | |
| EBT in Mio. € | 110,8 | 94,1 | 26,4 | 36,1 | 38,5 | 45,9 |
| Konzern-Ergebnis in Mio. € | 69,6 | 55,9 | 16,0 | 23,1 | 25,3 | 28,3 |
| Ergebnis je Aktie in € ³ | 0,82 | 0,57 | 0,20 | 0,21 | 0,30 | 0,32 |

| Bilanz | | | | | | |
|--------------------------------------|---------|-------|---------|-------|---------|-------|
| Bilanzsumme in Mio. € | 1.053,4 | 909,3 | 1.053,4 | 909,3 | 1.040,9 | 974,1 |
| Eigenkapital in Mio. € | 655,2 | 600,2 | 655,2 | 600,2 | 648,7 | 638,9 |
| Eigenkapitalquote in Prozent | 62,2 | 66,0 | 62,2 | 66,0 | 62,3 | 65,6 |
| Eigenkapitalrentabilität in Prozent | 11,2 | 10,0 | 2,5 | 3,9 | 3,9 | 4,6 |
| Gesamtkapitalrentabilität in Prozent | 11,5 | 10,6 | 2,5 | 4,1 | 3,8 | 5,0 |

| Finanzen und Investitionen | | | | | | |
|------------------------------------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. € | 168,2 | 199,2 | 49,5 | 44,5 | 63,2 | 55,4 |
| Liquide Mittel am Bilanzstichtag in Mio. € | 405,6 | 403,8 | 405,6 | 403,8 | 371,2 | 338,2 |
| Abschreibungen (ohne Geschäftswerte) in Mio. € | 41,3 | 40,5 | 13,1 | 13,2 | 15,2 | 13,1 |
| Investitionen in Mio. € | 86,3 | 21,4 | 8,1 | 11,0 | 16,4 | 61,8 |
| Nettofinanzvermögen in Mio. € | 403,5 | 400,0 | 403,5 | 400,0 | 369,1 | 336,0 |

| Kunden | | | | | | |
|----------------------------------------------------------|------|------|------|------|------|------|
| Mobilfunk-Kunden in Mio. | 4,65 | 4,33 | 4,65 | 4,33 | 4,55 | 4,51 |
| Durchschnittlicher Monatsumsatz pro Mobilfunk-Kunde in € | 18,6 | 20,6 | 18,9 | 20,4 | 18,8 | 18,0 |
| Aktive Telefonie-Kunden in Mio. | 5,33 | 3,62 | 5,33 | 3,62 | 4,77 | 4,36 |
| Aktive Internet-Zugangs-Kunden in Mio. | 3,64 | 3,80 | 3,64 | 3,80 | 3,71 | 3,87 |

| Mitarbeiter | | | | | | |
|----------------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Zum Ende der Periode | 3.585 | 2.970 | 3.585 | 2.970 | 3.519 | 3.429 |

1 Angepasst aufgrund IAS 1 und IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

2 Bereinigt um einmalige Aufwendungen in Höhe von 18,4 Mio. €.

3 Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der mobilcom AG zustehenden Ergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien während der Periode.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|--------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 1 | Editorial | |
| 1.1 | An unsere Aktionäre, Geschäftspartner und Kunden | 4 |
| 1.2 | Bericht Investor Relations | 7 |
| 2 | Lagebericht: Wirtschaftsbericht | |
| 2.1 | Markt | 11 |
| 2.2 | Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf | 13 |
| 2.2.1 | Operative Entwicklung Konzern | 13 |
| 2.2.2 | Operative Entwicklung Mobilfunk-Serviceprovider | 15 |
| 2.2.3 | Operative Entwicklung Festnetz/Internet | 21 |
| 2.2.4 | Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards | 25 |
| 2.2.5 | Analyse der Vermögenslage | 26 |
| 2.2.6 | Analyse der Finanzlage | 27 |
| 2.2.7 | Analyse der Ertragslage | 27 |
| 2.2.8 | Mitarbeiter | 29 |
| 2.2.9 | Organe | 31 |
| 2.2.10 | Strategie | 35 |
| 3 | Lagebericht: Risikobericht | |
| 3.1 | Risiken | 37 |
| 3.2 | Risikomanagementsystem | 39 |
| 4 | Konzern-Abschluss zum 30. September 2005 | |
| 4.1 | Konzern-Bilanz zum 30. September 2005 | 40 |
| 4.2 | Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2005. | 42 |
| 4.3 | Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals zum 30. September 2005. | 43 |
| 4.4 | Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2005 . . | 45 |
| 4.5 | Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. September 2005. | 46 |
| 4.6 | Weitere Angaben | 48 |
| 4.7 | Ergänzende Angaben gemäß IAS 34 | 49 |
| 5 | Weitere Informationen | |
| 5.1 | Kontakt | 50 |
| 5.2 | Publikationen | 51 |
| 5.3 | Finanzkalender | 52 |

1 Editorial

1.1 An unsere Aktionäre, Geschäftspartner und Kunden

Liebe Aktionäre, Geschäftspartner,
Kunden und Freunde von mobilcom,

wie selten in den Jahren zuvor ist der deutsche Telekommunikationsmarkt von zunehmender Bewegung und Dynamik geprägt. Da ist zum einen die europaweit zu beobachtende Konsolidierungswelle mit Firmenübernahmen, die letztlich auch vor dem deutschen Markt nicht innehalten wird. Gleichzeitig drängten in den zurückliegenden Monaten immer mehr Billiganbieter mit Discount-Tarifen auf den Markt, die nicht nur das bestehende Tarifgefüge im Mobilfunkgeschäft durcheinanderwirbeln und damit neue Marktsegmente erschließen, sondern auch der Festnetztelefonie mit niedrigen Minutenpreisen den Kampf ansagen.

Vor diesem Hintergrund ist die im Sommer beschlossene – und im Management und in der Zusammenarbeit bereits angelaufene – Verschmelzung von mobilcom und freenet.de ein entscheidender Schritt für die Sicherung und das Wachstum unseres Unternehmens:

- Wir bieten unseren mehr als 13 Mio. Kunden Produkte und Dienstleistungen aus allen wesentlichen Bereiche rund um die Telekommunikation aus einer Hand an – Mobilfunk und Festnetz-Telefonie, Breitband- und Schmalbandzugang in das Web, Portalgeschäft und B2B-Lösungen für das Internet.
- Wir können unser Portfolio an Produkten und Dienstleistungen optimal bündeln und über unsere kombinierten Vertriebsplattformen sowie Cross-Selling noch effizienter an den Kunden bringen.
- Nach Verschmelzung können wir Synergie-Effekte bei der Entwicklung und dem Vertrieb neuer Angebote, in der Verwaltung, beim Einkauf und im Einsatz von IT-Systemen realisieren.
- Nach Verschmelzung konzentrieren wir die verfügbaren liquiden Mittel und können als Gesamtunternehmen die Verlustvorträge von mobilcom besser nutzen.
- Wir stärken unsere Position bei der erwarteten Konsolidierung der Branche und avancieren nach der vollzogenen Verschmelzung zu einem der Schwergewichte im TecDAX.

Die aktuelle Ertragssituation im Konzern stellt sich äußerst positiv dar – trotz einmaliger Aufwendungen in Höhe von 18,4 Mio. €, die unser Konzernergebnis

im vergangenen Quartal entsprechend belastet haben und auch das Jahresergebnis 2005 beeinflussen werden. Bei einem Gesamtkonzern-Umsatz von 531,8 Mio. € im 3. Quartal erreichte das EBITDA mit 37,3 Mio. € aufgrund von 18,4 Mio. € verschmelzungsbedingten Einmalaufwendungen im 3. Quartal 2005 nicht das Niveau des Vorquartals von 51,7 Mio. €. Auch das EBIT von 24,2 Mio. € konnte den Vorquartalswert von 36,6 Mio. € aufgrund der Einmalaufwendungen nicht halten. Der Bereich Mobilfunk-Serviceprovider steuerte einen Umsatz von 348,2 Mio. €, ein EBITDA von 16,5 Mio. € und ein EBIT von 12,5 Mio. € bei. In den ersten neun Monaten des laufenden Jahres erzielte der Konzern einen Umsatz von knapp 1,5 Mrd. €, ein EBITDA von 146,2 Mio. € und ein EBIT von 104,9 Mio. €. Die liquiden Mittel im Konzern von 405,6 Mio. € am Ende des Quartals erlauben uns, mit umsichtigen Investitionen und wertsteigernden Akquisitionen den Wachstumsmarkt der Telekommunikation weiterhin aktiv mitzugestalten.

Nicht zufriedenstellend sind die derzeitigen Wachstumsraten im traditionellen Kerngeschäftsfeld von mobilcom, dem Mobilfunk. Zwar konnten wir im 3. Quartal beim Kundenbestand – nach der Verrechnung von Neukundengewinnung mit den entstandenen Kundenverlusten – gegenüber den Vorquartalen um ca. 100 Tausend Kunden zulegen, doch bleiben wir derzeit hinter dem allgemeinen Marktwachstum zurück. In den letzten 18 Monaten haben wir rund 10 Prozent Marktanteil einbüßen müssen.

Ohne entsprechenden Markteinfluss ist mittelfristig auch die Profitabilität eines Unternehmens betroffen. Ein langfristig erfolgreiches Unternehmen zeichnet sich dadurch aus, dass ihm die nachhaltige Balance zwischen Wachstum und Ertrag gelingt.

Nachdem in den zurückliegenden Monaten und Jahren die Profitabilität von mobilcom – aus nachvollziehbaren Gründen – oberste Priorität hatte, muss es Ziel der kommenden Wochen und Monate sein, beim Wachstum wieder deutlich zuzulegen. Dabei dürfen wir aber die wiedererlangte Ertragsstärke unseres Unternehmens nicht über Gebühr vernachlässigen. Kundenakquisition jedoch kostet Geld – auch und gerade im Mobilfunk. Dazu müssen wir im erlösstarken, margenträchtigen Vertragskundengeschäft Kompetenz und Erfahrung unserer hochqualifizierten Mitarbeiter noch effektiver einsetzen und die Arbeitsabläufe bei mobilcom weiter straffen. Wir müssen darüber hinaus das wachsende Discount-Segment mit einfachen, günstigen Tarifmodellen ohne umfangreichen Service und hohe Vertriebskosten ansprechen und bedienen. Dass der Einsatz lohnt, zeigen die ersten, sehr erfreulichen Verkaufszahlen unseres Discount-Tarifs „klarmobil.de“, den wir seit Ende September u. a. über das freenet.de-Portal vertreiben. Synergien unserer verschmolzenen Unternehmen lassen sich also tatsächlich erfolgreich nutzen.

Wir, die Mitarbeiter und das Management von mobilcom, stehen in den kommenden Monaten vor großen Herausforderungen, aber auch vor großen Chancen. Wir werden alles tun, um die großen Wachstumspotenziale am Markt zu erschließen und die geplanten Gewinnziele zu erreichen. Wir sind davon überzeugt, dass wir einmal mehr Erfolg haben werden. Denn Erfolg, so wusste schon Sophokles, ist die Belohnung für schwere Arbeit.



Eckhard Spoerr
Vorsitzender des Vorstands



Michael Grodd
Vorstand für Marketing und Vertrieb

1.2 Bericht Investor Relations

Stammdaten der mobilcom-Aktie

| | | | |
|--------------------|-----------------------------|-----------------------|---------|
| ISIN | DE0006622400 | | |
| WKN | 662240 | | |
| Designated Sponsor | DZ BANK AG, Frankfurt a. M. | | |
| Kürzel | | | |
| | Reuters | Börse Frankfurt a. M. | MOBG.F |
| | | Xetra-Handel | MOBG.DE |
| | Bloomberg | | MOB |

Kennzahlen der mobilcom-Aktie

| Periode | Q3 2005 | Q2 2005 | Q1 2005 |
|---------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Anzahl Aktien | 62.416.710 | 62.416.710 | 62.416.710 |
| Zugelassene Aktien | 62.416.710 | 62.416.710 | 65.701.800 |
| Grundkapital | 65.701.800 | 65.701.800 | 65.701.800 |
| Börsenwert zum Quartalsende in Mio. € | 1.195 | 1.120 | 1.113 |
| Durchschnittlicher Aktienumsatz pro Handelstag | 373.488 | 419.823 | 414.891 |
| Orderbuchumsatz Xetra in € | 470.997.825 | 472.592.154 | 439.412.570 |
| Ergebnis je Aktie in € ¹ | 0,20 | 0,30 | 0,32 |
| Höchstkurs in € | 21,00 | 18,90 | 18,55 |
| Tiefstkurs in € | 17,48 | 15,30 | 15,82 |
| Kurs zum Stichtag in € | 19,15 | 17,95 | 17,84 |

¹ Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der mobilcom AG zustehenden Ergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien während der Periode.

Verlauf des Aktienkurses

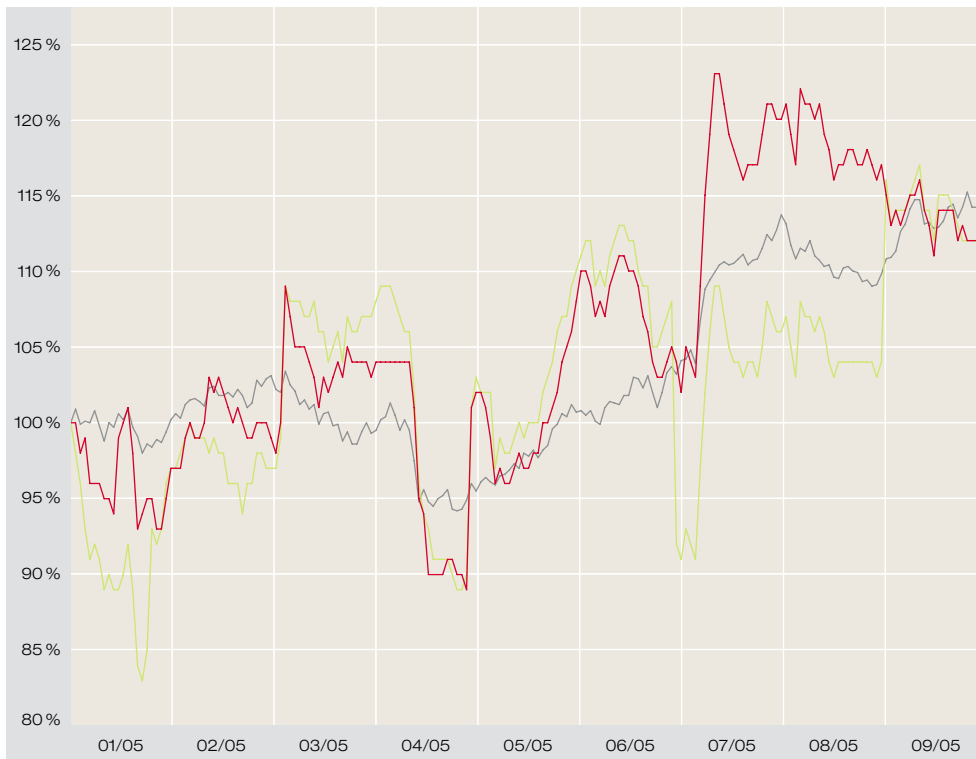
Die mobilcom-Aktie profitierte im laufenden Jahr von der geplanten Verschmelzung von mobilcom und freenet.de sowie vom Erreichen wichtiger Meilensteine: Seit Jahresbeginn verzeichnete sie einen Wertzuwachs von 16,70 € (30. Dezember 2004) auf 19,15 € zum Ende des 3. Quartals 2005 – ein Plus von mehr als 14 Prozent; der Renditeanstieg wurde dabei größtenteils im 3. Quartal realisiert. In der Folge stieg die Marktkapitalisierung von rund 1,1 Mrd. € auf 1,2 Mrd. €.

Hauptversammlung stimmte Verschmelzung von mobilcom und freenet.de zu; Anfechtungsklagen von Minderheitsaktionären verhindern Eintragung der Verschmelzung

Im Juli dieses Jahres einigten sich die Vorstände von mobilcom und freenet.de mit Zustimmung des Aufsichtsrates, sich zu einem noch schlagkräftigeren, wettbewerbsstärkeren Telekommunikationsdienstleister zu entwickeln. Das neue Unternehmen soll zukünftig alle Kommunikationsprodukte aus einer Hand anbieten, um so die Herausforderungen des Marktes besser meistern sowie die Wachstumschancen optimal nutzen zu können. Voraussetzung für die Verschmelzung war die Zustimmung der Aktionäre von mobilcom und freenet.de auf den jeweiligen Hauptversammlungen. Sie war ein Meilenstein und erfolgte am 24. beziehungsweise 25. August dieses Jahres mit einer Zustimmung der Aktionäre von nahezu 100 Prozent.

Die nächsten wichtigen Schritte sind die Erstellung eines Börsenzulassungsprospekts der telunico holding AG als neuformierte Dachgesellschaft und die anschließende Genehmigung des Unternehmensberichts durch die Deutsche Börse AG. Vor der Prospekterstellung und -einreichung bei der Deutschen Börse muss die Eintragung der Verschmelzung durch den zuständigen Richter im Handelsregister erfolgen. Da sowohl mobilcom als auch freenet.de Anfechtungs- und Nichtigkeitsklagen gegen die gefassten Hauptversammlungsbeschlüsse erhalten haben, müssen diese zunächst geklärt werden. Wir erwarten, dass die Verschmelzung von mobilcom und freenet.de im ersten Halbjahr 2006 im Handelsregister eingetragen sein wird.

Kursentwicklung vom 1. Januar bis 30. September 2005



■ TecDAX

■ mobilcom

■ freenet

TecDAX-Performance-Index

High: 611,07 Punkte

Low: 498,71 Punkte

mobilcom AG

High: 21,00 €

Low: 15,28 €

freenet.de AG

High: 23,98 €

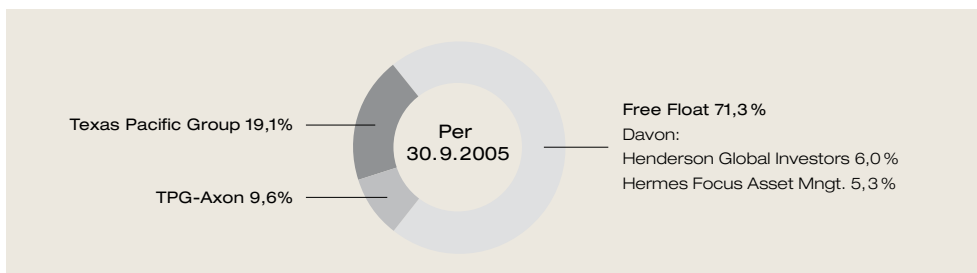
Low: 15,95 €

Analystenstimmen

Aktuelle Analysteneinschätzungen und Kursziele:

| Bank/Broker | Empfehlung | Kursziel |
|--------------------------------|-------------------|----------|
| Berenberg Bank | „Kaufen“ | 25,00 € |
| BHF Bank | „Hold“ | 17,30 € |
| Chevreux | „Outperform“ | 17,80 € |
| Citigroup | „Kaufen“ | 23,00 € |
| Deutsche Bank | „Kaufen“ | 19,50 € |
| Dresdner Kleinwort Wasserstein | „Add“ | 20,50 € |
| DZ Bank AG | „Kaufen“ | 30,00 € |
| HypoVereinsbank | „Neutral“ | 22,00 € |
| Kepler Equities | „Kaufen“ | 29,00 € |
| Landesbank Baden-Württemberg | „Kaufen“ | 25,00 € |
| Landesbank Rheinland-Pfalz | „Outperform“ | 22,00 € |
| Metzler Equities | „Kaufen“ | 22,50 € |
| Sal. Oppenheim | „Kaufen“ | 23,00 € |
| SES Research | „Marketperformer“ | 18,80 € |
| UBS AG | „Kaufen“ | 20,60 € |
| West LB | „Outperform“ | 21,50 € |

Aktionärsstruktur



2 Lagebericht: Wirtschaftsbericht

2.1 Markt

Weltweites Wachstum für Mobilfunk

Das Handy ist und bleibt ein wesentlicher Wachstumstreiber in der modernen Industriegesellschaft. Weltweit nutzen inzwischen über 2 Mrd. Menschen mobile Geräte zum Telefonieren, zum Abrufen von Multimedia- und Mehrwertdiensten, zum Austausch von Botschaften und Bildern oder als ständig griffbereite Digitalkamera. Bis zum Jahr 2010 – so eine Schätzung des Herstellers Nokia – soll bereits die dritte Milliarde erreicht sein. Auch die Penetrationsrate steigt kontinuierlich: Rund 80 Prozent der Westeuropäer besitzen heute schon ein Handy. Für die Mobilfunk-Anbieter bedeutet das derzeit Umsatzwachstum: Im laufenden Jahr werden die Unternehmen allein in Europa rund 150 Mrd. € Erlösen – knapp 10 Prozent mehr als im Vorjahr und mehr als doppelt so viel wie noch im Jahre 2000.

Steigende Marktanteile auch in Deutschland

Den Siegeszug des Handys zeigt ebenfalls ein Blick auf den Gesamtmarkt der Telekommunikation in Deutschland. Machte der Umsatzanteil des Mobilfunks im Jahre 1998 noch 9,5 Mrd. € beziehungsweise 21,5 Prozent an der gesamten Telekommunikation aus, so betrug er 2004 bereits 22,1 Mrd. € beziehungsweise knapp 35 Prozent – bei einem Gesamtumsatz in der Telekommunikation von 63,4 Mrd. €. Mit den in den vergangenen Monaten gestarteten Discount-Tarifen der verschiedenen Anbieter dürfte das mobile Telefonieren künftig weiter an Attraktivität gewinnen.

Nach einer aktuellen Marktanalyse des VATM (Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.) und der Dialog Consult GmbH gehen im laufenden Jahr pro Tag rund 118 Mio. Verbindungsminuten aus den Mobilfunk-Netzen in das eigene oder in ein fremdes Mobilfunk-Netz, in das deutsche Festnetz und in das Ausland sowie zu sogenannten Mehrwertdienste-Nummern (beispielsweise 0137, 0180, 0190, 0700). 1998 waren es ca. 22 Mio. Minuten pro Tag und im Vorjahr waren es noch ca. 102 Mio. Minuten. Dabei steigt der Datendienst-Anteil (SMS, MMS und sonstige Daten) an den Service-Umsätzen auch 2005 weiter an; MMS- und Datenübertragungen tragen hier überproportional stark zum Wachstum bei. Die Zahl der Mobilfunk-Anschlüsse beziehungsweise der Netzteilnehmer übersteigt im laufenden Jahr deutlich die Marke von 70 Mio., was einer Marktdurchdringung zwischen 85 und 90 Prozent entspricht.

Dass selbst bei solch hoher Penetrationsrate noch enormes Wachstumspotenzial für den Mobilfunk besteht, belegt eine aktuelle Studie des Netzbetreibers O₂ zur Nutzung des Handys: Demnach sind die Bundesbürger im europäischen Vergleich mit 75 Gesprächsminuten pro Monat auf dem vorletzten Platz, knapp vor Polen mit 74 Minuten. Spitzenreiter sind die Franzosen mit monatlich 215 Gesprächsminuten, gefolgt von den Dänen mit 156 Minuten.

mobilcom-Marktanteil bei 6,7 Prozent

Die Zahl der Bestandskunden von mobilcom ist im 3. Quartal um 0,1 Mio. auf 4,65 Mio. Ende September angestiegen. Dies entspricht einem Marktanteil von 6,7 Prozent – nach 6,9 Prozent im 1. Quartal und 6,8 Prozent im 2. Quartal 2005. Damit konnte das Unternehmen seine Position als zweitgrößter Mobilfunk-Service-provider in Deutschland bestätigen, hat aber im verschärften Wettbewerb zunächst weiter Marktanteile verloren. Hier gilt es, zukünftig durch die Erhöhung der Kundenloyalität und die weitere Stärkung des Mobilfunk-Vertriebs den Marktanteil wieder zu erhöhen.

2.2 Unternehmenssituation und Geschäftsverlauf

2.2.1 Operative Entwicklung Konzern

| Ergebnis | Q1–Q3 2005 | Q1–Q3 2004 (angepasst ¹) | Q3 2005 | Q3 2004 (angepasst ¹) | Q2 2005 | Q1 2005 |
|--------------------------------------------|---------------|--------------------------------------------|---------|--------------------------------------|---------|---------|
| Umsatz mit Dritten in Mio. € | 1.492,0 | 1.411,8 | 531,8 | 477,5 | 509,6 | 450,6 |
| EBITDA in Mio. € | 146,2 | 138,0 | 37,3 | 49,8 | 51,7 | 57,2 |
| EBITDA in Mio. € (bereinigt ²) | 164,6 | | 55,7 | | | |
| EBIT in Mio. € | 104,9 | 88,6 | 24,2 | 33,7 | 36,6 | 44,1 |
| EBIT in Mio. € (bereinigt ²) | 123,3 | | 42,6 | | | |
| EBT in Mio. € | 110,8 | 94,1 | 26,4 | 36,1 | 38,5 | 45,9 |
| Konzern-Ergebnis in Mio. € | 69,6 | 55,9 | 16,0 | 23,1 | 25,3 | 28,3 |
| Ergebnis je Aktie in € ³ | 0,82 | 0,57 | 0,20 | 0,21 | 0,30 | 0,32 |

1 Angepasst aufgrund IAS 1 und IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

2 Bereinigt um einmalige Aufwendungen in Höhe von 18,4 Mio. €.

3 Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der mobilcom AG zustehenden Ergebnisses durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien während der Periode.

Der Umsatz ist in den vergangenen neun Monaten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf Konzern-Ebene weiter gestiegen: Die Umsätze legten gegenüber 2004 um 5,7 Prozent auf 1,49 Mrd. € zu, das EBITDA um 5,9 Prozent auf 146,2 Mio. € und das EBIT um 18,4 Prozent auf 104,9 Mio. €. Bei den Ergebnissen ist zu berücksichtigen, dass sie im 3. Quartal durch verschmelzungsbedingte Einmalaufwendungen in Höhe von 18,4 Mio. € belastet wurden.

Quartalsvergleich: Gewinne durch Verschmelzung belastet

Trotz des zunehmend harten Wettbewerbs in allen Geschäftssegmenten mit sinkenden Gesprächs- und Online-Gebühren konnte mobilcom die Konzernumsätze im 3. Quartal auf 531,8 Mio. € steigern – ein Plus von 4,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal und 11,4 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Konzern ist im operativen Geschäft unverändert ertragsstark. Das EBITDA beträgt 37,3 Mio. € (3. Quartal 2004: 49,8 Mio. €) und das EBIT beträgt 24,2 Mio. € (3. Quartal 2004: 33,7 Mio. €). Dabei ist zu berücksichtigen, dass im 3. Quartal 2005 Einmalaufwendungen bei mobilcom und freenet.de in Höhe von insgesamt 18,4 Mio. € das Ergebnis belasteten. Ohne Berücksichtigung dieser Aufwendungen beträgt das operative Ergebnis (EBITDA) 55,7 Mio. € und das operative EBIT 42,6 Mio. €.

Margenentwicklung

Die Konzern-Rohermargine lag in den ersten neun Monaten des Jahres bei 25,7 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Rohermarge sogar um 2,4 Prozent verbessert. Entsprechend verringerte sich die Materialkostenquote von 76,7 Prozent auf 74,3 Prozent. Der sonstige betriebliche Aufwand erhöhte sich im Wesentlichen durch die Akquisition der STRATO AG im 1. Halbjahr 2005 und durch einmalige Aufwendungen im 3. Quartal 2005 von 165,9 Mio. € auf 186,4 Mio. €. Die Personalkostenquote verschlechterte sich auf 7,1 Prozent nach 5,3 Prozent im Vorjahreszeitraum. Im 3. Quartal ist der Personalaufwand zusätzlich durch die vorzunehmende Bewertung der Aktienoptionen der freenet.de-Mitarbeiter und -Vorstände angestiegen. Auch die Abgeltungsansprüche des ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Thorsten Grenz erhöhten den Personalaufwand. Die Barabfindung der Aktienoptionen für das Management der freenet.de AG wird gemäß Verschmelzungsvertrag nach der Eintragung in das Handelsregister ausgezahlt, wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung bereits im 3. Quartal verbucht.

Liquide Mittel

mobilcom verfügte Ende September 2005 über liquide Mittel von 405,6 Mio. €; eine Erhöhung gegenüber dem Vorquartal um 34,4 Mio. €. Damit ist das Unternehmen in einer sehr guten Position, um durch Investitionen in neue Produkte und weiteres Wachstum seine starke Marktstellung auszubauen und durch Akquisitionen am Konsolidierungsprozess der Branche aktiv teilzunehmen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit reduzierte sich gegenüber dem Vorquartal um 13,7 Mio. € auf 49,5 Mio. €, liegt damit aber über dem Vergleichswert des 3. Quartals 2004. Ein Großteil der Abfindung von Herrn Dr. Grenz führte zu einem Mittelabfluss im 3. Quartal 2005. Das Working Capital im Konzern verbesserte sich seit Jahresbeginn um 84,2 Mio. € und betrug am 30. September 2005 39,5 Mio. €. Das Nettofinanzvermögen betrug Ende September 403,5 Mio. € und übertrifft damit deutlich sowohl das Vorquartal als auch das 3. Quartal 2004. Das Eigenkapital ist mit 655,2 Mio. € im Vergleich zum 30. Juni 2005 (648,7 Mio. €) und zum 30. September 2004 (600,2 Mio. €) weiter gestiegen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 62,2 Prozent auf dem Niveau des Vorquartals.

2.2.2 Operative Entwicklung Mobilfunk-Serviceprovider

| Ergebnis | Q1–Q3 2005 | Q1–Q3 2004 (angepasst ¹) | Q3 2005 | Q3 2004 (angepasst ¹) | Q2 2005 | Q1 2005 |
|-----------------------------------------------------------|---------------|--------------------------------------------|---------|--------------------------------------|---------|---------|
| Umsatz in Mio. € | 995,4 | 1.067,7 | 350,2 | 361,9 | 333,8 | 311,5 |
| Umsatz mit Dritten in Mio. € | 990,1 | 1.067,7 | 348,2 | 361,9 | 333,0 | 308,9 |
| EBITDA in Mio. € | 57,0 | 40,5 | 16,5 | 10,3 | 20,2 | 20,3 |
| EBITDA vom Umsatz in Prozent | 5,7 | 3,8 | 4,7 | 2,8 | 6,0 | 6,5 |
| EBITDA in Mio. € (bereinigt ²) | 63,7 | | 23,2 | | | |
| EBITDA vom Umsatz in Prozent (bereinigt ²) | 6,4 | | 6,6 | | | |
| EBIT in Mio. € | 45,8 | 21,6 | 12,5 | 4,2 | 16,7 | 16,6 |
| EBIT vom Umsatz in Prozent | 4,6 | 2,0 | 3,6 | 1,2 | 5,0 | 5,3 |
| EBIT in Mio. € (bereinigt ²) | 52,5 | | 19,2 | | | |
| EBIT vom Umsatz in Prozent (bereinigt ²) | 5,3 | | 5,5 | | | |
| Mobilfunk-Kunden in Mio. | 4,65 | 4,33 | 4,65 | 4,33 | 4,55 | 4,51 |
| Davon Vertragskunden in Mio. | 2,54 | 2,32 | 2,54 | 2,32 | 2,51 | 2,48 |
| Davon Prepaid-Kunden in Mio. | 2,12 | 2,02 | 2,12 | 2,02 | 2,05 | 2,03 |
| Bruttoneukunden in Mio. | 0,98 | 1,27 | 0,41 | 0,41 | 0,30 | 0,27 |
| Monatlicher Umsatz pro Kunde in € | 18,6 | 20,6 | 18,9 | 20,4 | 18,8 | 18,0 |
| Davon pro Vertragskunde in € | 28,9 | 31,4 | 29,6 | 32,5 | 29,1 | 27,9 |
| Davon pro Prepaid-Kunde in € | 6,1 | 6,9 | 6,00 | 6,4 | 6,1 | 6,1 |

1 Angepasst aufgrund IAS 1 und IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

2 Bereinigt um einmalige Aufwendungen in Höhe von 6,7 Mio. €.

Im 3. Quartal 2005 hat mobilcom im Geschäftsbereich Mobilfunk-Serviceprovider die Umsätze im Vergleich zu den Vorquartalen weiter steigern können: Aufgrund des gestiegenen ARPU (durchschnittlicher Monatsumsatz pro Kunde) im Vertragskundensegment und des Kundenwachstums gegenüber dem 2. Quartal 2005 erhöhten sich die Umsätze um knapp 5 Prozent auf 350,2 Mio. € zu. Einmalige Aufwendungen in Höhe von 6,7 Mio. € im Rahmen der Verschmelzung mit der freenet.de AG belasten das Ergebnis des 3. Quartals und das hohe Niveau des EBITDA der Vorquartale konnte nicht erreicht werden. Die operativ erwirtschafteten Ergebnisse können sich jedoch sehen lassen: Das bereinigte EBITDA liegt bei 23,2 Mio. € (+125,2 Prozent gegenüber dem 3. Quartal 2004), das EBIT bei 19,2 Mio. € (+357,1 Prozent gegenüber dem 3. Quartal 2004). Für die ersten neun Monate des Jahres ergibt sich ein Umsatz von 995,4 Mio. € (-6,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum), ein EBITDA von 63,7 Mio. € (+57,3 Prozent) und ein EBIT von 52,5 Mio. € (+143,1 Prozent gegenüber den ersten drei Quartalen 2004).

Neue Produkte und Tarife steigern Kundenzahl

Der deutsche Mobilfunk-Markt ist im laufenden Jahr und verstärkt in den letzten Wochen und Monaten durch eine zunehmende Zahl von Billiganbietern und Discount-Tarifen geprägt. Mit den Billigangeboten – den „no frills“ – geht ein erfolgreicher Verzicht auf ein subventioniertes Handy, Beratung und Service für den Kunden einher: Es gibt kein „Drum und Dran“, keine „Kinkerlitzchen“, so die sinngemäße Übersetzung aus dem Englischen. Der durch die „No-frills-Angebote“ ausgelöste Preisrutsch bei den Gesprächsgebühren spricht verstärkt ein Kunden- und Marktsegment an, das bislang aus Kostengründen eher vor der intensiven Handy-Nutzung zurückschreckte und stattdessen vorzugsweise über das Festnetz telefonierte.

mobilcom hatte sich in der ersten Jahreshälfte 2005 mit der „Preisbrecher“-Tarif-Familie aktiv in den verschärften Wettbewerb eingeschaltet – zum Beispiel mit dem „Discount-13-Tarif“ für Normaltelefonierer und dem „Discount-9,9-Tarif“ für Vieltelefonierer. Ergänzend dazu bieten die ebenfalls im Frühjahr gestarteten „Immer-Ein-Preis-Tarife“ neben einem attraktiven neuen Handy eine vorbildliche Transparenz bei den anfallenden Gesprächsgebühren rund um die Uhr, egal ob der Kunde ins Mobilfunk- oder Festnetz telefoniert.

Gleichzeitig hat mobilcom in den zurückliegenden Monaten Produkte, Service und Mehrwertdienste für anspruchsvolle Vertragskunden weiter verbessert.

Einige Beispiele:

- „E-Mail to go“ ermöglicht über viele Handys jüngerer Datums einen dem Blackberry vergleichbaren Push-Dienst mit eingehenden E-Mails, allerdings bei nur halb so hohen Gebühren wie beim Blackberry.
- Ein neuer SMS-Infodienst gibt auf SMS-Anfrage umgehend Auskunft über den aktuellen Rechnungsstand des Kunden.
- Unter www.mobilcom.de lassen sich per Mausklick fast alle gebräuchlichen Handy-Modelle für aktuelle Mobilfunk-Dienste wie MMS, WAP, E-Mail oder Internet-Zugang kostenlos automatisch konfigurieren.
- Der „mobilcom navigator“ ergänzt seit Juli 2005 den im vergangenen Jahr gestarteten „activepilot“ – die preiswerte Lösung für Wenignavigierer über das Handy. Der „navigator“ bietet gegen eine geringe monatliche Flatrate ein sogenanntes Offboard-System mit hochwertiger Streckendarstellung, Fußgängermodus und integrierter SMS- und Direct-Dial-Funktion. Für Dauernutzer offeriert mobilcom jetzt mit dem MobileNavigator15 ein „Onboard-Navigationssystem“ des europaweiten Marktführers Navigon.

In der zweiten Septemberhälfte startete mobilcom mit „klarmobil.de“ einen transparenten, einfachen Tarif, der die Vorteile eines Vertrags- und eines Prepaid-Produktes vereint und zu den günstigsten unter den sogenannten Discount-Tarifen zählt. Zusätzlich baute das Unternehmen seine Kundennähe auch räumlich weiter aus: Ende September stieg die Zahl der Mobilfunk-Shops auf 256. Bereits Ende Juni war mit der Eröffnung des 250. Shops das Jahresziel für 2005 vorzeitig erreicht worden.

Auf dieser Basis konnte mobilcom im 3. Quartal die Zahl der Neukunden deutlich steigern, und zwar um 115 Tausend auf 412 Tausend zum Ende des 3. Quartals 2005. Der Zuwachs teilt sich auf in 143 Tausend Vertrags- und 269 Tausend Prepaid-Kunden. Gleichzeitig gingen aber auch 314 Tausend Kunden verloren, zum überwiegenden Teil deshalb, weil die im vergangenen Jahr erworbenen Prepaid-Karten von den Kunden nicht wieder aufgeladen wurden.

Quartalsergebnis: steigende Margen und hohe Einmalaufwendungen aufgrund der Verschmelzung mit freenet.de

Im 3. Quartal 2005 waren die Umsätze in Höhe von 350,2 Mio. € im Vergleich zum Vorjahresquartal (361,9 Mio. €) geringer, und zwar um 3,2 Prozent. Hintergrund sind hier rückläufige Provisionsumsätze aus der Kundenneugewinnung. Innerhalb des laufenden Jahres ist der Umsatztrend dagegen weiterhin positiv: Gegenüber dem Vorquartal mit 333,8 Mio. € liegt der Zuwachs bei 4,9 Prozent. Weiterhin positiv entwickelte sich auch der Rohertrag: Er stieg im 3. Quartal 2005 auf 55,3 Mio. €, was einer Marge von 15,8 Prozent entspricht; die vergleichbaren Werte für das Vorquartal lagen bei 48,5 Mio. € (14,5 Prozent), die Werte für das 3. Quartal 2004 bei 46,9 Mio. € (13,0 Prozent). Der durchschnittliche Umsatz pro Kunde (ARPU) stieg gegenüber dem Vorquartal um 0,1 € auf 18,9 €, verlor aber gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres 1,5 €. Ein saisonal bedingter Anstieg konnte beim Vertragskunden-ARPU auf 29,6 € (Q2 2005: 29,1 €) erreicht werden, während die Durchschnittserlöse beim Prepaid-Kunden auf 6,0 € sanken (6,1 € im Vorquartal).

Die Gemeinkosten erhöhten sich im 3. Quartal 2005 auf 39,4 Mio. €, nach 28,4 Mio. € im Vorquartal und 36,6 Mio. € im 3. Quartal 2004. Primär ist das auf die einmaligen Aufwendungen für die Verschmelzung in Höhe von 6,7 Mio. € zurückzuführen. Aufgrund dieser Einmalaufwendungen reduzierte sich das EBITDA gegenüber dem Vorquartal von 20,2 Mio. € auf 16,5 Mio. €, stieg aber gegenüber dem Vergleichsquartal 2004 um gut 60 Prozent. Das EBIT verringerte sich gegenüber dem 2. Quartal 2005 von 16,7 Mio. € auf 12,5 Mio. €. Das entspricht einer Umsatzmarge von 3,6 Prozent gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres mit 5,0 Prozent.

Neunmonatsvergleich: geringere Umsatzerlöse, aber steigende Ergebnisse

Die aktuelle Entwicklung im 3. Quartal 2005 lässt sich auf die bisherige Jahresentwicklung übertragen: Die Kundenzahlen stiegen leicht, entsprachen aber nicht dem Marktwachstum. Die Gesamtumsätze und die Durchschnittserlöse pro Kunde blieben aufgrund des geringeren Neugeschäfts und gesunkener Mobilfunkpreise hinter den Umsätzen von 2004 zurück, während sich Margen und Gewinne aufgrund einer wertorientiert gewachsenen Kundenbasis und weiterer Gemeinkostenoptimierung erhöhten. Für die ersten drei Quartale ergibt sich ein Gesamtumsatz von 995,4 Mio. €, verglichen mit dem Vorjahr ein Minus von 6,8 Prozent. Neben den geringeren Provisionseinnahmen sind dafür auch die im Jahresverlauf eingeführten Discount-Tarife verantwortlich. Der durchschnittliche Erlös pro Kunde verringerte sich von 20,6 €

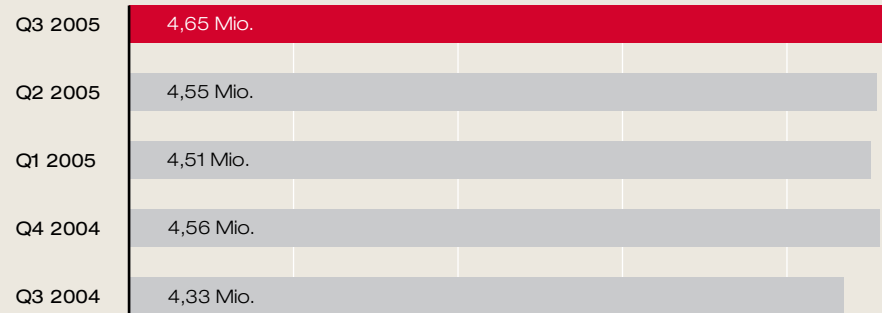
auf 18,6 €. Der Vertragskunden-ARPU reduzierte sich von 31,4 € auf 28,9 € und der Prepaid-Kunden-ARPU von 6,9 € auf 6,1 €.

Ungeachtet des Anstiegs der Gemeinkosten im 3. Quartal des laufenden Jahres, aufgrund der Einmalaufwendungen in Höhe von 6,7 Mio. €, verringerten sich die Gemeinkosten um rund 11 Prozent von 110,4 Mio. € auf 98,1 Mio. €. Entsprechend erhöhte sich das EBITDA für die ersten neun Monate um 40,7 Prozent von 40,5 Mio. € auf 57,0 Mio. € und das EBIT stieg um 112,6 Prozent von 21,6 Mio. € auf 45,8 Mio. €.

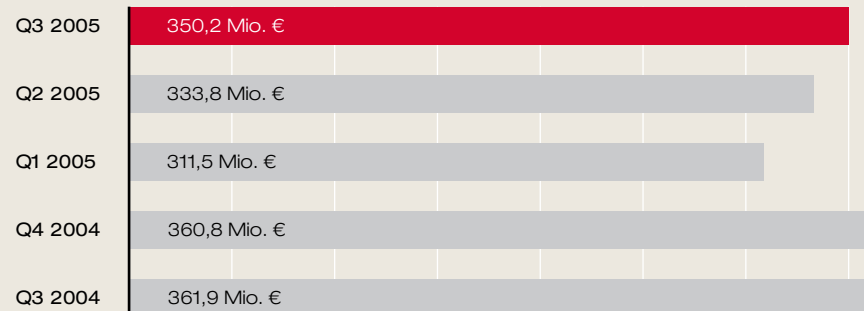
Ausblick: stärkeres Wachstum erforderlich

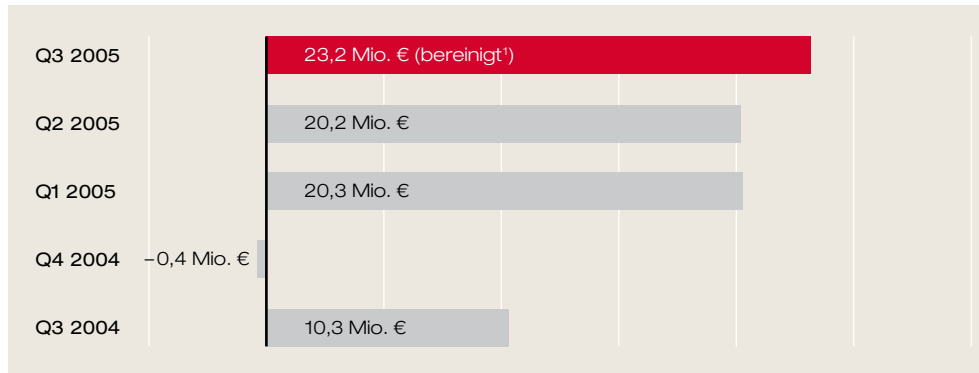
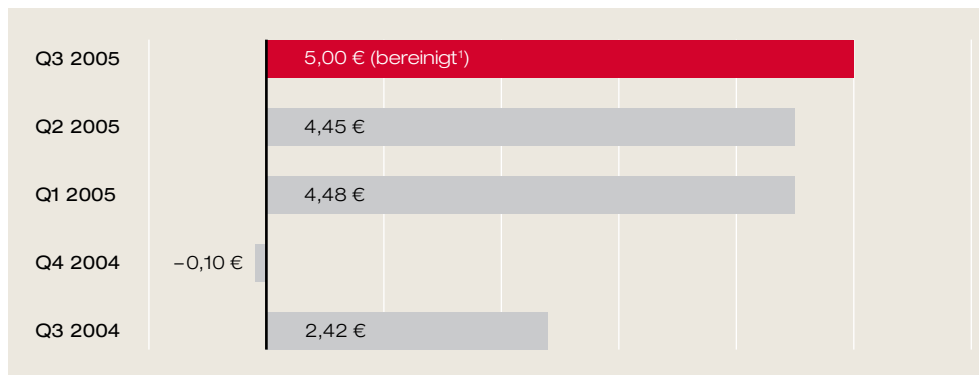
Aufgabe der kommenden Monate muss es sein, vor allem im margenstarken Vertragskundengeschäft wieder deutlich zu wachsen, ohne gleichzeitig die Kundenakquisitionskosten erheblich zu steigern. So lassen sich die ursprünglich für das Gesamtjahr geplanten Gewinnziele von 66 Mio. € für das EBITDA halten – allerdings ohne Berücksichtigung der entstandenen Einmalaufwendungen für die Verschmelzung. Dies wiederum macht erhebliche Anstrengungen und schnell greifende Restrukturierungsmaßnahmen in den kommenden Wochen unabdingbar.

Kundenzahl Mobilfunk-Serviceprovider



Umsatz Mobilfunk-Serviceprovider



EBITDA Mobilfunk-Serviceprovider**EBITDA pro Kunde**

1 Bereinigt um einmalige Aufwendungen in Höhe von 6,7 Mio. €.

2.2.3 Operative Entwicklung Festnetz/Internet

| Ergebnis | Q1–Q3 2005 | Q1–Q3 2004 (angepasst ¹) | Q3 2005 | Q3 2004 (angepasst ¹) | Q2 2005 | Q1 2005 |
|-----------------------------------------------------------|---------------|--------------------------------------------|---------|--------------------------------------|---------|---------|
| Umsatz in Mio. € | 509,7 | 344,0 | 185,6 | 115,6 | 178,1 | 146,0 |
| Umsatz mit Dritten in Mio. € | 501,8 | 344,0 | 183,6 | 115,6 | 176,6 | 141,7 |
| EBITDA in Mio. € | 89,2 | 97,5 | 20,8 | 39,5 | 31,6 | 36,8 |
| EBITDA vom Umsatz in Prozent | 17,5 | 28,3 | 11,2 | 34,2 | 17,7 | 25,2 |
| EBITDA in Mio. € (bereinigt ²) | 100,9 | | 32,5 | | | |
| EBITDA vom Umsatz in Prozent (bereinigt ²) | 19,8 | | 17,5 | | | |
| EBIT in Mio. € | 59,0 | 67,1 | 11,7 | 29,5 | 19,9 | 27,5 |
| EBIT vom Umsatz in Prozent | 11,6 | 19,5 | 6,3 | 25,5 | 11,2 | 18,8 |
| EBIT in Mio. € (bereinigt ²) | 70,7 | | 23,4 | | | |
| EBIT vom Umsatz in Prozent (bereinigt ²) | 13,9 | | 12,6 | | | |
| Aktive Telefonie-Kunden in Mio. | 5,33 | 3,62 | 5,33 | 3,62 | 4,77 | 4,36 |
| Aktive Internet-Zugangs-Kunden in Mio. | 3,64 | 3,80 | 3,64 | 3,80 | 3,71 | 3,87 |
| Davon DSL-Kunden in Tsd. | 605 | 265 | 605 | 265 | 525 | 465 |
| Verkaufte Festnetz-Minuten inkl. Internet in Mrd. | 18,22 | 19,12 | 5,84 | 6,15 | 5,93 | 6,45 |

1 Angepasst aufgrund IAS 1 und IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

2 Bereinigt um einmalige Aufwendungen in Höhe von 11,7 Mio. €.

Der Geschäftsbereich Internet/Festnetz unter der Führung von freenet.de ist im 3. Quartal 2005 bei anhaltend hoher Profitabilität weiter gewachsen. Die Umsätze erreichten in einem härter werdenden Wettbewerbsumfeld mit 185,6 Mio. € erneut ein Rekordniveau; das EBITDA von 32,5 Mio. € vor Abzug der Einmal-aufwendungen liegt trotz des stärkeren DSL-Wachstums sogar leicht über dem Vorquartal. Besonders erfreulich: Der Zuwachs an DSL-Kunden ist deutlich besser als zu Jahresanfang geplant. Das kontinuierliche Wachstum zeigt ebenfalls die Zahl der Mitarbeiter von freenet.de: Sie stieg im 3. Quartal um 85 Personen auf 2.048.

Neuer Rekordumsatz, sehr gute Profitabilität

Im 3. Quartal 2005 hat freenet.de im Geschäftsbereich Festnetz/Internet einen neuen Rekordumsatz von 185,6 Mio. € erzielt – ein Plus von 60,6 Prozent gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres. Stärkster Umsatzträger bleibt das Segment Internet-Zugang mit 77,0 Mio. €, gefolgt von der Festnetz-Telefonie und den B2B-Services mit 39,4 Mio. € beziehungsweise 39,9 Mio. € sowie dem Portalgeschäft mit 29,3 Mio. €. Vor allem die beiden letztgenannten Segmente profitieren dabei

sehr stark von den in der ersten Jahreshälfte 2005 vollzogenen Akquisitionen der STRATO-Gruppe und der Next ID GmbH (vormals Talkline ID GmbH): Das Portalgeschäft hat sich gegenüber dem 3. Quartal 2004 mehr als verdreifacht, und die B2B-Services liegen sogar um mehr als das Dreißigfache über dem Vorjahresquartal.

Weiter gestiegen ist auch der Rohertrag auf 78,2 Mio. €; dies entspricht einer Rohertragsmarge von knapp 42 Prozent. Trotz des bisher verfolgten Wachstumskurses in einem immer schärferen Wettbewerb mit sinkenden Online- und Gesprächsgebühren und reduzierten Margen arbeitet freenet.de unverändert profitabel. Das belegt das starke EBITDA von 32,5 Mio. € vor Abzug der einmaligen Aufwendungen, die u. a. aus der Verschmelzung resultieren. Unter Berücksichtigung dieser Kosten in Höhe von 11,7 Mio. € verbleibt ein EBITDA von 20,8 Mio. €. Für die ersten neun Monate betragen die Umsätze von freenet.de – 509,7 Mio. € – ein Plus von 48,2 Prozent gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Das EBITDA für die ersten neun Monate liegt bei 89,2 Mio. €, allerdings nach Abzug der Einmalaufwendungen im 3. Quartal. Ohne Einmaleffekte erreicht freenet.de ein operatives EBITDA von 100,9 Mio. €. Für das Gesamtjahr 2005 hatte freenet.de einen Zielkorridor für das EBITDA vor verschmelzungsbedingten Aufwendungen zwischen 125 und 140 Mio. € in Aussicht gestellt. Mit dem nach drei Quartalen erreichten Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen und unter Berücksichtigung der Einmalaufwendungen liegt das Segmentergebnis also hervorragend im Plan.

Kundenentwicklung: Wachstum bei DSL- und Telefoniekunden

Im Bereich des Internet-Zugangs stehen die großen Anbieter vor der Herausforderung, bisherige Nutzer des bundesweit rückläufigen Schmalbandsegments in das schnell wachsende Breitbandsegment zu migrieren, sie also als feste DSL-Kunden zu gewinnen. Diese Herausforderung hat freenet.de bislang gemeistert – und zwar besser als zu Jahresanfang geplant. Ende September haben sich bereits 605 Tausend Kunden für freenet.de entschieden, davon allein 80 Tausend im 3. Quartal. Gegenüber dem Vorquartal mit 60 Tausend Neukunden ist das ein Zuwachs von einem Drittel. Dies konnte trotz harter Preiskämpfe und branchenweit hoher Abwanderungsquoten, von denen auch freenet.de im 3. Quartal betroffen war, erreicht werden. Eine weitere beschleunigte Neukundengewinnung wird nicht zuletzt Resultat der intensivierten vertrieblichen Kooperation zwischen mobilcom und freenet.de sein: allein in der unternehmenseigenen Shopkette von mobilcom hat sich die Zahl der DSL-Neuverträge im September gegenüber den Vormonaten versechsfacht und wird im 4. Quartal 2005 erstmalig spürbar zum Wachstum beitragen. Entsprechend rückläufig ist dagegen die Zahl der Schmalbandnutzer auf ca. 3 Mio. Ende September.

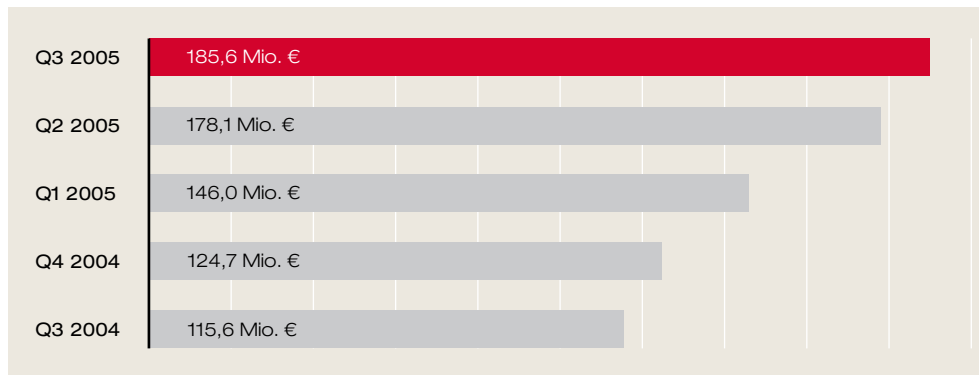
Im Bereich der Festnetz-Telefonie stieg der Zahl der aktiven Telefonie-Kunden um 565 Tausend auf jetzt 5,33 Mio. – gegenüber dem Vorquartal ein Plus von 12 Prozent und gegenüber dem 3. Quartal 2004 ein Zuwachs von 47 Prozent. Zu dieser positiven Entwicklung trugen sowohl das Call-by-Call-Geschäft wie auch neu hinzugewonnene Preselection-Kunden bei: Deren Zahl liegt jetzt bei über

570 Tausend. Trotz sinkender Gesprächsgebühren stiegen die Erlöse in den ersten drei Quartalen gegenüber dem Vorjahr um knapp 10 Prozent auf insgesamt 120,1 Mio. €.

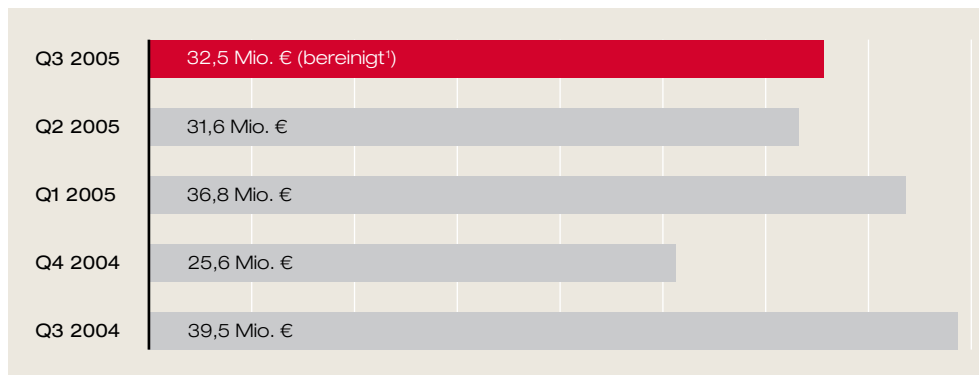
Im Segment B2B-Services ist es der freenet.de-Tochter Next ID GmbH gelungen, bei den Telefonmehrwertdiensten die bisherige Dominanz der Deutschen Telekom bei TV-Sendungen zu brechen; Next ID ist inzwischen mit fast allen großen deutschen Fernsehsendern im Geschäft. Im Portalgeschäft ergänzt die Neuakquisition der STRATO-Gruppe vor allem mit ihren professionellen Hosting-Lösungen hervorragend die bisherigen Wachstumstreiber E-Commerce, Advertising und Paid Services von freenet.de.

Die Zahl der Gesamtkunden von freenet.de übertraf im 3. Quartal erstmals die Schwelle von 10 Mio. Davon sind knapp 2,5 Mio. feste Vertragskunden – vornehmlich aus den Segmenten DSL, Preselection-Telefonie, Domain Hosting und Paid Services.

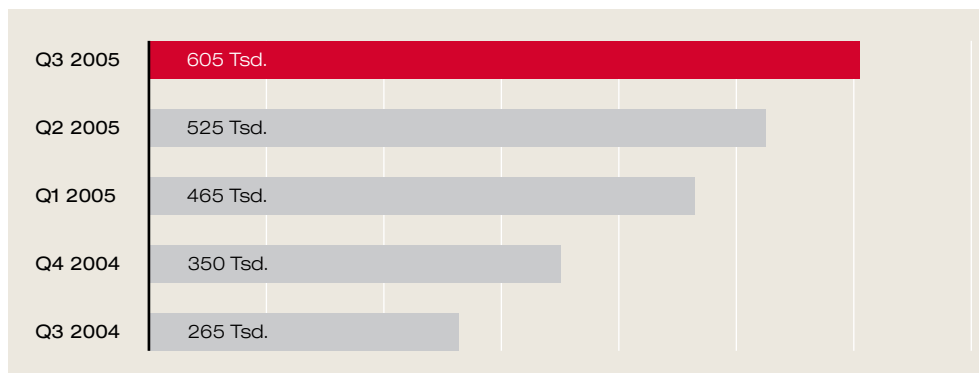
Umsatz Festnetz/Internet



EBITDA Festnetz/Internet



DSL-Kunden



1 Bereinigt um einmalige Aufwendungen in Höhe von 11,7 Mio. €.

2.2.4 Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards

Durch Abschluss des „Improvement-Projekts“ des International Accounting Standards Board (IASB) im Dezember 2003 wurden diverse Standards überarbeitet, die erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen, anzuwenden sind. Damit haben sich im Wesentlichen Änderungen hinsichtlich des Ausweises in der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlust-Rechnung mit entsprechender Anpassung von Vorjahresvergleichsangaben ergeben. Mit der Überarbeitung des IAS 1 wurde unter anderem die Bilanzstruktur auf Fristigkeit umgestellt. Vermögenswerte und Schulden sind nach den Kriterien Kurzfristigkeit bzw. Langfristigkeit dargestellt. Die bisher HGB-orientierte Liquiditätsgliederung entfällt. Der Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile) erfolgt nicht mehr als Bilanzposition zwischen Eigenkapital und Fremdkapital, sondern als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals. Mit Verabschiedung des IFRS 2 im Februar 2004 durch das IASB wurden die Bilanzierungsvorschriften für „Share-based Payments“ neu geregelt. Aktienoptionsprogramme und andere am Wert von Unternehmensanteilen orientierte Entgeltformen, die im Konzern als Vergütungssysteme mit langfristiger Anreizwirkung genutzt werden, müssen gemäß dem neuen Standard mit ihrem beizulegenden Zeitwert (fair value) aufwandswirksam erfasst werden. Außerdem sind die Vorjahreszahlen retrospektiv anzupassen. Die erstmalige Anwendung dieses Standards führt zu einer Erhöhung des Personalaufwands. Korrespondierend dazu fällt das Eigenkapital geringer und fallen die Rückstellungen höher aus. Es ergeben sich folgende Anpassungen des Personalaufwands im Jahr 2004:

| In Tsd. € | Festnetz/Internet | | | Mobilfunk | | | Konzern | | |
|-----------|---------------------|------------------|-------------------|---------------------|------------------|-------------------|---------------------|------------------|-------------------|
| | Wie zuvor berichtet | Anpassung IFRS 2 | Angepasster Stand | Wie zuvor berichtet | Anpassung IFRS 2 | Angepasster Stand | Wie zuvor berichtet | Anpassung IFRS 2 | Angepasster Stand |
| Q1 | 8.894 | 7.358 | 16.252 | 15.058 | – | 15.058 | 23.952 | 7.358 | 31.310 |
| Q2 | 9.059 | 985 | 10.044 | 15.207 | 172 | 15.379 | 24.266 | 1.157 | 25.423 |
| Q3 | 10.372 | –9.920 | 452 | 16.818 | 172 | 16.990 | 27.190 | –9.748 | 17.442 |
| Q4 | 12.503 | 4.490 | 16.993 | 14.805 | 171 | 14.976 | 27.308 | 4.661 | 31.969 |

Im März 2004 hat der IASB mit der Veröffentlichung des IFRS 3 neue Regelungen für Unternehmenszusammenschlüsse (Business Combinations) verabschiedet, die nach dem 31. März 2004 vertraglich vereinbart wurden. Somit waren diese Regelungen bei der Erstkonsolidierung der STRATO-Gruppe und der Talkline ID GmbH (nach Umfirmierung: Next ID GmbH) zwingend anzuwenden. Außerdem sieht der IFRS 3 geänderte Regelungen für die Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten (Goodwill) vor. Die nicht mehr zulässige planmäßige Abschreibung des Goodwills wurde durch die Einführung eines mindestens einmal jährlich durchzuführenden Impairment-Tests ersetzt. Führt der Impairment-Test zu einem niedrigeren Wert des Goodwills, ist eine einmalige Wertminderung vorzunehmen. Im mobilcom-Konzern waren in den ersten drei Quartalen 2005 aufgrund dieser Regelungen keine Wertberichtigungen erforderlich.

2.2.5 Analyse der Vermögenslage

Die Bilanzsumme des mobilcom-Konzerns erhöhte sich im Vergleich zum 30. September 2004 um 15,8 Prozent bzw. 144,1 Mio. € auf 1.053,4 Mio. € (30. September 2004: 909,3 Mio. €).

Auf der Aktivseite werden diese Veränderungen hauptsächlich durch den Anstieg der langfristigen Vermögenswerte hervorgerufen. Das langfristige Vermögen stieg gegenüber dem Ende des 3. Quartals 2004 um 69,6 Prozent bzw. 135,2 Mio. € auf 329,3 Mio. € (30. September 2004: 194,1 Mio. €). Maßgeblich sind hierbei der Anstieg bei den immateriellen Vermögenswerten (+66,1 Mio. € gegenüber 30. September 2004) und dem Goodwill (+74,6 Mio. € gegenüber 30. September 2004). Das ist vor allem auf die Akquisitionen der STRATO-Gruppe und der Talkline ID GmbH (nach Umfirmierung: Next ID GmbH) im ersten Halbjahr 2005 zurückzuführen. Das Sachanlagevermögen reduzierte sich durch Abschreibungen, aber aufgrund hoher Investitionen im Festnetz-/Internet-Segment, die die Wertminderungen nahezu ausglich, nur um 5,3 Mio. € auf 64,9 Mio. € (30. September 2004: 70,2 Mio. €). Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr nur leicht um 1,2 Prozent bzw. 8,9 Mio. € auf 724,1 Mio. € (30. September 2004: 715,2 Mio. €). Trotz der Mittelabflüsse innerhalb der letzten 12 Monate durch Akquisitionen (63,5 Mio. €), Aktienrückkäufe (51,4 Mio. €) und Dividendenausschüttungen (25,0 Mio. €) konnte der Bestand an liquiden Mitteln durch den starken operativen Cashflow sogar leicht um 1,8 Mio. € auf 405,6 Mio. € (30. September 2004: 403,8 Mio. €) gesteigert werden.

Auf der Passivseite ist die Zunahme der Bilanzsumme auf die um 67,1 Prozent bzw. 45,9 Mio. € auf 114,3 Mio. € angestiegenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (30. September 2004: 68,4 Mio. €) im kurzfristigen Bereich zurückzuführen. Primär resultiert diese Erhöhung der Schuldposten aus der Erstkonsolidierung der STRATO-Gruppe und der Talkline ID GmbH (nach Umfirmierung: Next ID GmbH) im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres. Einhergehend mit der verbesserten Ertragssituation führte auch der ergebnisbedingte Anstieg der Ertragsteuerschulden im lang- und kurzfristigen Bereich um insgesamt 129,0 Prozent bzw. 43,2 Mio. € auf 76,7 Mio. € (30. September 2004: 33,5 Mio. €) zur Erhöhung der Bilanzsumme auf der Passivseite. Die innerhalb des Eigenkapitals abgebildeten Anteile anderer Gesellschafter erhöhten sich in diesem Zusammenhang gegenüber dem Ende des 3. Quartals 2004 um 56,2 Prozent bzw. 44,3 Mio. € auf 123,1 Mio. € (30. September 2004: 78,8 Mio. €).

Die anhaltend solide Vermögenslage des Konzerns zeigt sich auch zum Ende des 3. Quartals dieses Jahres in der mehr als zweifachen Überdeckung bei der Gegenüberstellung von Vermögens- und Schuldposten sowohl im langfristigen als auch im kurzfristigen Bereich .

2.2.6 Analyse der Finanzlage

Im Neun-Monatszeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2005 hat der Konzern einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 168,2 Mio. € erwirtschaftet. Die Gegenüberstellung zur Vergleichsperiode des Vorjahres zeigt eine Verringerung um 31 Mio. €, die das um 16,7 Mio. € gestiegene Ergebnis vor Ertragsteuern von 110,8 Mio. € (30. September 2004: 94,1 Mio. €) nicht vollständig kompensiert. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den ersten drei Quartalen dieses Jahres -79,5 Mio. € und resultiert überwiegend aus den von der freenet-Gruppe getätigten Akquisitionen (30. September 2004: -16,0 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2005 wurde der Rückkauf von mobilcom-Aktien (-23,9 Mio. €) abgeschlossen und Dividenden an die Aktionäre der mobilcom AG für das Geschäftsjahr 2004 (-15,6 Mio. €) ausgezahlt. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von -50,2 Mio. € (30. September 2004: -41,7 Mio. €) ergibt sich überwiegend aus diesen beiden Zahlungen.

Nach einem leichten Anstieg des Fondsvermögens im ersten Halbjahr dieses Jahres in Höhe von 4,1 Mio. € erhöhte sich das Fondsvermögen im 3. Quartal 2005 um weitere 34,4 Mio. €.

Zum Ende des 3. Quartals 2005 verfügte der mobilcom-Konzern nach wie vor über einen hohen Finanzmittelbestand von 405,6 Mio. € (30. September 2004: 403,8 Mio. €). Die kurz- und langfristigen Finanzschulden sind zum Stichtag sehr gering und betragen 1,5 Mio. €. Damit zeigt der Konzern nachhaltig, genügend Liquidität zu generieren, um das Tagesgeschäft und Investitionsprojekte zu finanzieren und ermöglicht im Rahmen der großen Herausforderungen und Chancen des Marktes die nötige Flexibilität bei der Erschließung von Wachstumspotenzialen. Die starke Finanzposition kommt auch in der Eigenkapitalquote von 62,2 Prozent (30. September 2004: 66,0 Prozent) zum Ausdruck.

2.2.7 Analyse der Ertragslage

mobilcom erzielte konzernweit im Berichtszeitraum einen Gesamtumsatz von 1,49 Mrd. € (Vorjahreszeitraum: 1,41 Mrd. €) und verzeichnete damit ein Umsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 5,7 Prozent. Der Erfolg zeigt sich auch im Anstieg des Rohertrages im Konzern: im Vergleich zu den ersten drei Quartalen des Vorjahres erhöhte sich der Rohertrag um 16,8 Prozent von 328,7 Mio. € auf 383,8 Mio. €. Die Rohertragsmarge stieg im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2004 von 23,3 Prozent auf 25,7 Prozent. Die im Vorjahresvergleich um 43,1 Prozent gestiegenen Personalaufwendungen resultieren im Wesentlichen aus zwei Faktoren: dem Personalaufbau im Segment Festnetz/Internet und der Bewertung der Aktienoptionen für das Management und die Mitarbeiter der freenet.de AG gemäß dem Verschmelzungsvertrag. Die Personalkostenquote erhöhte sich auf 7,1 Prozent gegenüber 5,3 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Ein wesentlicher Einmaleffekt im Berichtszeitraum sind die Aufwendungen für die Verschmelzung der mobilcom AG und der freenet.de AG.

Im Neun-Monats-Vergleich verbesserte sich das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 138,0 Mio. € auf 146,2 Mio. €. Die Höhe der Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entsprach nahezu denen der ersten drei Quartale des Vorjahres. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) verbesserte sich damit auf 104,9 Mio. € (Vorjahresperiode: 88,6 Mio. €). Nach einem positiven Zinsergebnis von 5,9 Mio. € (Vorjahresperiode: 5,5 Mio. €) erhöhte sich auch das Ergebnis vor Steuern um 17,7 Prozent auf 110,8 Mio. € (Vorjahresperiode: 94,1 Mio. €). Nach den Ertragssteuern von 41,2 Mio. € ergibt sich ein Konzern-Ergebnis von 69,6 Mio. € (Vorjahresperiode: 55,9 Mio. €) – das entspricht einem Anstieg um 13,8 Mio. €. Nach 37,5 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum beträgt der Anteil der Aktionäre der mobilcom AG am Konzern-Ergebnis 51,2 Mio. €.

2.2.8 Mitarbeiter

| | | Q3 2005 | Q2 2005 | Q1 2005 | Q1–Q3 2005 | Q1–Q3 2004 ¹ |
|------------------------------------------------------------|------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-------------------------|
| Mitarbeiterstand (inkl. Aushilfen) | | 3.585 | 3.519 | 3.429 | 3.585 | 2.970 |
| Mobilfunk-Serviceprovider | | 1.537 | 1.556 | 1.569 | 1.537 | 1.568 |
| Festnetz/Internet | | 2.048 | 1.963 | 1.860 | 2.048 | 1.402 |
| Durchschnittliche Mitarbeiterzahl (inkl. Aushilfen) | | 3.547 | 3.529 | 3.312 | 3.463 | 2.870 |
| Mobilfunk-Serviceprovider | | 1.538 | 1.553 | 1.571 | 1.554 | 1.581 |
| Festnetz/Internet | | 2.009 | 1.976 | 1.741 | 1.909 | 1.311 |
| Personalkosten/-quote | in Mio. € | 42,2 | 32,7 | 32,7 | 106,1 | 74,2 |
| | in Prozent | 7,9 | 6,9 | 6,9 | 7,1 | 5,3 |
| Mobilfunk-Serviceprovider | in Mio. € | 18,4 | 15,7 | 17,7 | 50,4 | 47,4 |
| | in Prozent | 5,3 | 5,7 | 5,7 | 5,1 | 4,4 |
| Festnetz/Internet | in Mio. € | 23,8 | 17,0 | 15,0 | 55,8 | 26,7 |
| | in Prozent | 13,0 | 10,6 | 10,6 | 11,1 | 7,8 |

1 Angepasst aufgrund IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

Konzern: Mitarbeiterzahl steigt weiter

Der mobilcom-Konzern beschäftigte zum 30. September dieses Jahres 3.585 Mitarbeiter (30. September 2004: 2.970 Mitarbeiter) – ein Zuwachs um 615 Mitarbeiter. Davon arbeiteten 1.537 Mitarbeiter im Segment Mobilfunk-Serviceprovider und 2.048 Mitarbeiter im Segment Festnetz/Internet. Die um mehr als 20 Prozent gestiegene Mitarbeiterzahl führte auch zur Erhöhung des Personalaufwands um 31,9 Mio. € auf 106,1 Mio. € (Vorjahreszeitraum: 74,2 Mio. €). Außerdem resultiert der Anstieg des Personalaufwandes im Wesentlichen aus der Bewertung der Aktienoptionen für die Mitarbeiter und das Management der freenet.de AG.

Mobilfunk-Serviceprovider: Stetige Effizienzsteigerung

Zum Ende des Berichtsquartals waren im Segment Mobilfunk-Serviceprovider 1.537 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahresperiode: 1.568 Mitarbeiter). Die fortwährende Prozessoptimierung und stetige Effizienzsteigerung der Workflows beim Mobilfunk-Serviceprovider trugen primär zu diesem geringeren Personalbedarf bei. Der gestiegene Personalaufwand von 47,4 Mio. € in den ersten neun Monaten des Vorjahres auf 50,4 Mio. € zum Ende des dritten Quartals 2005 ist hauptsächlich auf die verschmelzungsbedingte Abfindungszahlung an den ausgeschiedenen Vorstandsvorsitzenden Herrn Dr. Thorsten Grenz zurückzuführen. Die Erhöhung des Personalaufwands um 6,3 Prozent in Verbindung mit dem nur leichten Umsatzanstieg führt zu einer Erhöhung der Personalkostenquote auf 5,3 Prozent nach 4,4 Prozent im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Festnetz/Internet: steigender Personalaufwand

Zum 30. September 2005 stieg die Zahl der Mitarbeiter bei der freenet.de AG auf 2.048, nach 1.402 Mitarbeitern zum Ende des 3. Quartals 2004. Damit sind zum Ende dieses Quartals 646 Mitarbeiter mehr im Segment Festnetz/Internet beschäftigt als zum 30. September 2004. Insbesondere der Personalzuwachs und die Bewertung der Aktienoptionen der freenet.de AG gemäß Verschmelzungsvertrag führten zu einem erheblichen Anstieg des Personalaufwandes zum 30. September 2005: 55,8 Mio. € – mehr als das Doppelte im Vergleich zur Vorjahresperiode (26,7 Mio. €). Trotz des starken Umsatzanstiegs gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres ist die Personalkostenquote von 7,8 Prozent auf 13,0 Prozent gestiegen.

2.2.9 Organe

Der Vorstand besteht aus zwei Personen, dem Vorsitzenden des Vorstands und dem Vorstand für Vertrieb und Marketing. Der Aufsichtsrat hat zwölf Mitglieder, von denen sechs aus den Reihen der Arbeitnehmer gewählt werden.

Mitglieder des Vorstands

Eckhard Spoerr, Hamburg
Vorsitzender des Vorstands

Michael Grodd, München
Vorstand für Marketing und Vertrieb

Aufsichtsrat

Prof. Dr.-Ing. Dieter H. Vogel, Düsseldorf
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Geschäftsführender Gesellschafter, LGB & Vogel GmbH, Düsseldorf

Weitere Mandate:

- Bertelsmann AG, Gütersloh
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Ernst + Young AG, Stuttgart
Mitglied des Beirats
- Gerling-Konzern Versicherungs-Beteiligungs AG, Köln
Mitglied des Aufsichtsrats
- HSBC Trinkaus & Burkhardt KgaA, Düsseldorf
Mitglied des Verwaltungsrats
- Klöckner + Co. GmbH, Duisburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Wacker Construction Equipment AG, München
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- WCM Beteiligungs- und Grundbesitz AG, Frankfurt am Main
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Birgit Geffke, Breunsberg (seit dem 22. April 2005)
(stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats)
Bereichsleiterin Bestandskundenmanagement,
mobilcom Communicationstechnik GmbH, Büdelsdorf

David Bonderman, Fort Worth, Texas, USA (seit dem 31. Mai 2005)
Geschäftsführender Gesellschafter, Texas Pacific Group
Mitglied des Boards/Aufsichtsrats von:

- CoStar Group, Inc. USA, Director
- Ducati Motor Holding, S. p. A., Italien, Member of the Board of Directors
- Gemplus International S. A., Frankreich, Vice Chairman of the Board of Directors
- Ryanair Holdings, plc, Irland, Chairman of the Board of Directors

Andrew John Dechet, London, Vereinigtes Königreich (seit dem 31. Mai 2005)
Managing Director, Texas Pacific Group Europe LLP, USA
Mitglied des Boards/Aufsichtsrats von:

- Gate Gourmet Holding AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats
- BallyInternational AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats
- Gemplus International S. A., Frankreich, Vice Chairman of the Board of Directors
- Differentis Limited, Vereinigtes Königreich, Mitglied des Board of Directors
- Eutelsat S. A., Frankreich, Mitglied des Board of Directors

Sascha Lucht, Klausdorf (seit dem 22. April 2005)
Personalreferent, mobilcom Communicationstechnik GmbH, Büdelsdorf
Vertreter der Christlichen Gewerkschaft Metall

Bastian Frederik Lueken, London, Vereinigtes Königreich (seit dem 1. Juni 2005)
Managing Director, Partner, Texas Pacific Group Europe LLP, USA
Mitglied des Boards/Aufsichtsrats von:

- Isola Group S. á. r. l., Luxemburg, Mitglied des Board of Directors
- Bally International AG, Schweiz, Mitglied des Verwaltungsrats

Andreas Neumann, Hamburg
Leiter Investor Relations, freenet.de AG, Hamburg

Franziska Oelte, Hamburg (seit dem 22. April 2005)
Leiterin Recht, freenet.de AG, Hamburg

Kai Petersen, Loose (seit dem 22. April 2005)
Erster Bevollmächtigter der IG Metall – Verwaltungsstelle Rendsburg
Vertreter der Industriegewerkschaft Metall

Ulrike Scharlach, Erfurt (seit dem 22. April 2005)

Vorsitzende des Betriebsrats Erfurt, mobilcom Communicationstechnik GmbH,
Büdelsdorf

Klaus Thiemann, Düsseldorf

Selbstständiger Unternehmensberater

Weitere Mandate:

- BBDO Consult GmbH, Düsseldorf
Mitglied des Beirats
- Kabel Baden Württemberg GmbH & Co. KG, Heidelberg
Mitglied des Beirats

Prof. Dr. Helmut Thoma, Köln

Selbstständiger Medienberater

Weitere Mandate:

- freenet.de AG, Hamburg
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- PrimaCom AG, Mainz
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- typhoon networks AG, Hürth
Vorsitzender des Aufsichtsrats
- VEMAG Verlags- und Medien AG, Köln
Mitglied des Aufsichtsrats

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vermittlungsausschusses gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG

Prof. Dr.-Ing. Dieter H. Vogel (Vorsitzender)

Andrew Dechet

Birgit Geffke

Ulrike Scharlach

Mitglieder des Hauptausschusses

Prof. Dr.-Ing. Dieter H. Vogel (Vorsitzender)

Andrew Dechet

Birgit Geffke

Franziska Oelte

Mitglieder des Prüfungsausschusses

Sascha Lucht

Bastian Lueken

Andreas Neumann

Klaus Thiemann

2.2.10 Strategie

Fortsetzung der Mehrmarkenstrategie

Nach der erfolgten Zustimmung zur Verschmelzung der beiden Gesellschaften mobilcom AG und freenet.de AG auf den jeweiligen Hauptversammlungen im August wird die neue Gesellschaft die bisherigen erfolgreichen Strategien von mobilcom und freenet.de im Wesentlichen weiter fortführen, wenn auch mit teilweise leicht geänderten Akzentuierungen und Ergänzungen. Grundsätzlich setzt das Unternehmen auf eine Mehrmarkenstrategie zur Bedienung der Marktsegmente Mobilfunk, Festnetz-Telefonie und Internet/Breitband. Die beiden starken und am Markt seit Jahren hervorragend etablierten Marken mobilcom und freenet.de bleiben erhalten. Dazu werden die vorhandenen Vertriebsplattformen – das ausgezeichnete Händlernetz und die Shopkette von mobilcom einerseits und der exzellente Online-Vertrieb sowie das Direktmarketing von freenet.de andererseits – noch enger miteinander verzahnt und optimiert. Erste sehr gute Ergebnisse sind schon sichtbar – zum Beispiel bei dem seit September u. a. über das freenet.de-Portal vertriebenen Handy-Tarif „klarmobil.de“ und bei den mobilcom-eigenen Shops, die jetzt auch optisch stärker die Zweimarkenstrategie betonen.

Mobilfunk: stärkeres Wachstum

Der Mobilfunk bleibt ein attraktiver Wachstumsmarkt – weltweit und auch in Deutschland. In den zurückliegenden Monaten hat eine zunehmende Zahl von Billiganbietern mit Discount-Tarifen ein neues, online-affines und preissensitives Markt- und Kundensegment geöffnet, das kontinuierlich wächst. Diese Billigangebote – die „no frills“ – sind mit einem Verzicht auf ein subventioniertes Handy, Beratung und Service verbunden.

Nachdem bei mobilcom in den vergangenen zwei bis drei Jahren eher wirtschaftliche Konsolidierung und Profitabilität Priorität hatten, setzt das Unternehmen jetzt und künftig wieder auf stärkeres Wachstum, ohne dabei die Rentabilität des operativen Geschäfts zu vernachlässigen. Bereits in der ersten Jahreshälfte 2005 hatte mobilcom mit der „Preisbrecher“-Tarif-Familie den verschärften Wettbewerb im Discount-Segment aktiv mitgestaltet – zum Beispiel mit dem „Discount-13-Tarif“ für Normaltelefonierer und dem „Discount-9,9-Tarif“ für Vieltelefonierer. Ein weiterer Schritt war der bereits erwähnte, im September gestartete Spartarif „klarmobil.de“. Diesen Weg wird das Unternehmen weiter fortsetzen – mit einfachen, transparenten Tarifmodellen, günstigen Gebühren und einem Grundservice bei minimalen Vertriebskosten.

Im erlösstarken Premium-Segment der Vertragskunden will und muss mobilcom künftig ebenfalls wieder stärker wachsen. Um hier weiterhin erstklassige, wettbewerbsfähige und margenstarke Angebote mit hochwertigem Service anbieten zu können, wird das Unternehmen in den kommenden Wochen und Monaten umfangreiche Anstrengungen unternehmen. Ziel sind dabei schlankere, effizientere Prozesse und eine Reduzierung der bislang recht komplexen Angebote und Ab-

läufe. Dazu führt mobilcom ein Projekt zum Kosten-Benchmarking bei miteinander vergleichbaren Aktivitäten und Funktionen im Konzern durch – mit der Prämisse, innerhalb des Wettbewerbs die Kostenführerschaft zu erreichen und zu sichern. Zusätzlich konzentriert sich das Unternehmen weiterhin auf die Entwicklung mobiler Internet-Lösungen sowie innovativer Datendienste und verzahnt dabei die bestehenden Kompetenzen aus Mobilfunk und Internet.

Festnetz/Internet: Zuwachs bei DSL- und Preselection-Kunden

Die Anbieter von Internet-Zugängen stehen – bei tendenziell eher abnehmender Schmalbandnutzung und einem rasch wachsenden Breitbandmarkt – vor der Herausforderung, volatile Call-by-Call-Kunden als feste DSL-Vertragskunden zu gewinnen. Trotz des enormen Wettbewerbs in diesem Marktsegment war freenet.de bei diesem Migrationsprozess bislang sehr erfolgreich. Ziel in den kommenden Monaten ist es, über eine optimierte Nutzung der vorhandenen Vertriebsplattformen – Händlernetz, Direktmarketing und Online-Vertrieb – das DSL-Wachstum weiter zu beschleunigen. Für den Schmalbandbereich setzt freenet.de weiter auf Kostenoptimierung der Netztechnologie und entsprechend günstige Zugangsgebühren bei starken Margen. Daneben soll auch die bereits vielfach ausgezeichnete Qualität des DSL-Angebots und der VoIP-Telefonie weiter aufgewertet und die Position als einer der preiswertesten Anbieter am Markt behauptet werden.

In der Festnetz-Telefonie wird das Unternehmen seine Strategie transparenter und aggressiver Preise weiter verfolgen, um das bisherige Wachstum bei den Preselection-Kunden und den Direktanschlüssen fortzusetzen.

3 Lagebericht: Risikobericht

3.1 Risiken

Branchenübliche Risikoprofile

Die Risikosituation hat sich im Laufe des Jahres 2005 nicht wesentlich verändert. Nach wie vor stehen bei mobilcom die für ein etabliertes Kerngeschäft üblichen Risiken im Vordergrund, wie etwa die Entwicklung des Kundenbestands und die Überwachung seiner Bonität. Der Vorstand sieht hier keine Risikoentwicklungen, die über die Risiken eines normalen Geschäftsbetriebs hinausgehen. Der Konzern hat mit 655,2 Mio. € (Ende 2004: 585,5 Mio. €) eine Eigenkapitalquote von 62,2 Prozent (Ende 2004: 67,1 Prozent). Das ist sehr komfortabel. Die Liquiditätslage des Unternehmens ist nach wie vor ausgezeichnet (405,6 Mio. €, Ende 2004: 367,1 Mio. €), sodass mobilcom schnell auf Veränderungen am Markt reagieren, aber auch unvorhergesehene Risiken absorbieren kann. Der Verschuldungsgrad liegt mit 60,8 Prozent (Ende 2004: 49,0 Prozent) unter dem Branchendurchschnitt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist mit 168,2 Mio. € (30. September 2004: 199,2 Mio. €) erneut deutlich positiv. Das Nettofinanzvermögen beträgt 403,5 Mio. € (Ende 2004: 365,1 Mio. €) und sichert die starke Marktposition von mobilcom.

Entwicklung des Kundenbestands

mobilcom hat sich ehrgeizige Ziele bei der Entwicklung des Kundenbestands gesetzt. Sowohl das Neukundengeschäft als auch die Kundenbindung sind wesentliche Kostengrößen im Serviceprovider-/Internet-Geschäft. Falls die Kundengewinnungs- oder -bindungskosten höher ausfallen sollten als erwartet, kann das zu erheblichen Einbußen im Ergebnis von mobilcom führen. Die Marktentwicklungen werden vom Vertrieb und den Zentralfunktionen laufend beobachtet und analysiert, sodass rechtzeitig Anpassungen z. B. der Vertriebswege oder des sogenannten Vertriebskanal-Mix geplant und durchgeführt werden können.

Forderungsausfälle bei Kunden und Vertriebspartnern

In dem Massengeschäft eines Serviceproviders muss der Bonität von Kunden und Vertriebspartnern besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden. Es ist nicht zu vermeiden, dass ein bestimmter Prozentsatz der Forderungen wertberichtigt werden muss. Zur effektiven Steuerung betreibt mobilcom ein umfangreiches System von Bonitätsprüfungen, Kreditlimiten und Inkassoprozessen, damit solche Risiken rechtzeitig erfasst und vermindert werden können. Sie sind in den Ergebnisprognosen für 2005 bereits berücksichtigt.

Bedarf an hoch spezialisiertem Personal

In vielen Bereichen benötigt mobilcom hoch spezialisiertes Personal. Das gilt für technische Anwendungen genauso wie für kaufmännische Aufgabenstellungen. Fluktuation kann zu Engpässen führen. Die Wahrscheinlichkeit schätzt mobilcom mit mittleren Werten ein. Die Beachtung von Grundsätzen zur Mitarbeiterführung und deren Weiterentwicklung sind nur ein Instrument, um Motivation und Mitarbeitertreue zu erhöhen.

Leistungsfähigkeit der technischen Infrastruktur

Die Sicherung der Betriebsbereitschaft und die Sicherheit von Kunden- und Firmendaten sind für den Fortbestand des Unternehmens lebenswichtig. Würde z. B. das Billing-System für längere Zeit ausfallen, hätte das erhebliche Auswirkungen auf die Ergebnissituation von mobilcom. Wir schätzen die Wahrscheinlichkeit eines Totalausfalls als gering ein. Redundante Systeme und Konzepte zur Business Continuity sichern zudem die Leistungsfähigkeit der Systeme.

Veränderungen bei Internet-Zugangs-Technologien

Die wachsende Verbreitung von DSL als Zugangstechnologie ins Internet hat zu einem Rückgang des Marktes für schmalbandigen Internet-Zugang geführt. Dieser Trend wird sich vermutlich fortsetzen. Für den Konzern ist es daher von großer Bedeutung, den Marktanteil im DSL-Geschäft weiter zu erhöhen. Sofern dies nicht gelingen sollte, wäre mit einer Beeinträchtigung der langfristigen Ertragsaussichten zu rechnen. Je nach Marktentwicklung muss aber auch bei weiterer erfolgreicher Implementierung der DSL-Strategie damit gerechnet werden, dass die Steigerung der Umsätze und Erträge im DSL-Geschäft den Rückgang im Schmalbandgeschäft zeitweilig nicht kompensieren kann, was zu einer vorübergehenden Beeinträchtigung der Ertragslage führen würde.

Steuerliche Risiken

Steuernachzahlungen können grundsätzlich dann notwendig werden, wenn die Finanzbehörden zu abweichenden Auslegungen steuerlicher Vorschriften kommen. Für ungeprüfte Zeiträume könnte zusätzlicher Steueraufwand entstehen, wenn die erfolgsneutrale Umstrukturierung, insbesondere die gesellschaftsrechtlichen Verschmelzungen im Rahmen der Zusammenfassung des Serviceprovider-Geschäfts, durch Finanzbehörden abweichend beurteilt werden. Das Gleiche gilt für den Verkauf des Festnetz-Geschäfts an die freenet.de AG. Die Gesellschaft geht jedoch davon aus, dass alle Steuererklärungen im Einklang mit den Rechtsvorschriften stehen.

Rückforderungen von Provisionen durch Netzbetreiber

mobilcom erhält von den Netzbetreibern Provisionen für die Vermittlung von Kunden. Wenn mobilcom-Vertriebswege von betrügerischen Dritten missbraucht werden, kann es zu Rückforderungen der Netzbetreiber kommen. Das könnte einen erheblichen negativen Einfluss auf die Ertragslage des Unternehmens haben. Soweit diese Ansprüche begründet sein könnten, sind sie im angemessenen Umfang bereits im Quartalsabschluss berücksichtigt.

Verzögerung der Verschmelzung aufgrund von Anfechtungsklagen

Heute arbeiten mobilcom und freenet.de „at arms length“, d. h. wie unter fremden Dritten. Damit sind eine Reihe von Synergiepotenzialen noch nicht erschließbar, wie z. B.:

- Realisierung von Synergie-Effekte bei der Entwicklung und dem Vertrieb neuer Angebote, in der Verwaltung, beim Einkauf und im Einsatz von IT-Systemen.
- Konzentration der verfügbaren liquiden Mittel und Nutzung der Verlustvträge als Gesamtunternehmen.
- Stärkung der Position bei der erwarteten Konsolidierung der Branche.

3.2 Risikomanagementsystem

mobilcom hat ein Risikomanagementsystem als integralen Bestandteil der Unternehmensführung implementiert. Die kontinuierliche Fortentwicklung des Risikomanagementsystems wird bei mobilcom sehr ernst genommen und durch die Funktion eines Risikomanagers sichergestellt, der direkt an den Vorstand berichtet.

Wesentliche Elemente des Risikomanagementsystems sind die Risikoidentifikation, -messung, -überwachung und -handhabung, die Organisation des Risikomanagements sowie Art und Umfang der Dokumentation.

Bei mobilcom entscheiden die operativen dezentralen Einheiten in eigener Verantwortung über die Methoden der Risikoerhebung. So werden routinemäßig die Abteilungs- und Projektbesprechungen zur Aktualisierung der jeweiligen Risikosituation genutzt.

Die Risikoeigner gruppieren die Risiken nach Risikoklassen, die sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und dem erwarteten Schaden berechnen. Sie sind auch für die Risikobeobachtung, -analyse und -bewertung verantwortlich. Grundsätzlich sind jedoch alle Mitarbeiter aufgerufen, ihren Verantwortungsbereich nach Risiken zu analysieren.

Große Projekte und Prozesse werden zusätzlich durch spezielle, risikoorientierte Controllinginstanzen überwacht. Damit wird gewährleistet, dass die Risikoerfassung und -steuerung mit dem Controllingprozess verzahnt ist.

Der Risikomanager sammelt die Risikosteckbriefe und stellt ein standardisiertes Berichts- und Meldewesen sicher; er leitet gleichzeitig die interne Revision von mobilcom.

Der Vorstand erhält regelmäßige Berichte, aus denen die Risikosituation hervorgeht. Der Risikomanager berichtet darüber hinaus dem Aufsichtsrat, namentlich dem vom Aufsichtsrat gebildeten Prüfungsausschuss. Vorstand und übriges Management diskutieren regelmäßig Risiken und beschließen Maßnahmen zur Steuerung. Die Maßnahmen sollen entweder der Risikominimierung/-vermeidung dienen oder dazu beitragen, dass Risiken aus getroffenen Entscheidungen bewusst in Kauf genommen werden, um wirtschaftliche Chancen nutzen zu können.

Für die Festlegung von Zielen, Grundsätzen und der Organisation des Risikomanagementsystems hat der Vorstand eine entsprechende Richtlinie erlassen. Sie dokumentiert darüber hinaus die Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Grenzen für die Einordnung in Risikoklassen. Die einzelnen Risiken werden einer zentralen Datenbank geführt. Aus dieser Datenbank werden die Berichte für den Vorstand zusammengefasst. Auswertungen für spezielle Fragestellungen sind jederzeit möglich.

4 Konzern-Abschluss zum 30. September 2005

4.1 Konzern-Bilanz zum 30. September 2005

| Aktiva in Tsd. € | 30. 9. 2005 | 31.12. 2004 (angepasst ¹) | 30. 9. 2004 (angepasst ¹) |
|-------------------------------------------------|------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|
| Langfristiges Vermögen | | | |
| Immaterielle Vermögenswerte | 117.241 | 47.257 | 51.176 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 110.009 | 32.605 | 35.376 |
| Sachanlagen | 64.875 | 61.818 | 70.236 |
| Nach der Equity-Methode einbezogene Unternehmen | 3.095 | 1.612 | 1.141 |
| Sonstige Finanzanlagen | 304 | 304 | 320 |
| Latente Ertragsteueransprüche | 25.647 | 41.303 | 31.088 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 732 | 913 | 507 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 7.432 | 4.386 | 4.302 |
| | 329.335 | 190.198 | 194.146 |
| Kurzfristiges Vermögen | | | |
| Vorräte | 22.266 | 25.802 | 18.066 |
| Laufende Ertragsteueransprüche | 1.029 | 2.821 | 2.343 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 231.805 | 203.846 | 166.316 |
| Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte | 63.428 | 82.655 | 124.715 |
| Flüssige Mittel | 405.569 | 367.062 | 403.756 |
| | 724.097 | 682.186 | 715.196 |
| | 1.053.432 | 872.384 | 909.342 |

1 Angepasst aufgrund IAS 1 und IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

| Passiva in Tsd. € | 30. 9. 2005 | 31.12. 2004 (angepasst ¹) | 30. 9. 2004 (angepasst ¹) |
|-------------------------------------------------------------|------------------|------------------------------------------|------------------------------------------|
| Eigenkapital | | | |
| Grundkapital | 65.702 | 65.702 | 65.702 |
| Kapitalrücklage | 255.475 | 287.835 | 288.074 |
| Eigene Aktien | 0 | -27.441 | 0 |
| Gewinnrücklagen | 36 | 36 | 36 |
| Konzern-Bilanzgewinn | 210.963 | 175.318 | 167.563 |
| Anteil der Aktionäre der mobilcom AG am Eigenkapital | 532.176 | 501.450 | 521.375 |
| Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital | 123.071 | 84.092 | 78.783 |
| | 655.247 | 585.542 | 600.158 |
| Langfristige Schulden | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 0 | 26 | 33 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 1.012 | 0 | 0 |
| Finanzschulden | 832 | 0 | 753 |
| Latente Ertragsteuerschulden | 36.006 | 9.611 | 11.628 |
| Pensionsrückstellungen | 579 | 389 | 25 |
| Andere Rückstellungen | 1.082 | 4.822 | 2.316 |
| | 39.511 | 14.848 | 14.755 |
| Kurzfristige Schulden | | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 114.258 | 59.745 | 68.372 |
| Übrige Verbindlichkeiten | 178.780 | 163.457 | 174.749 |
| Laufende Ertragsteuerschulden | 40.729 | 23.836 | 21.878 |
| Finanzschulden | 673 | 1.563 | 2.940 |
| Andere Rückstellungen | 24.234 | 23.393 | 26.490 |
| | 358.674 | 271.994 | 294.429 |
| | 1.053.432 | 872.384 | 909.342 |

¹ Angepasst aufgrund IAS 1 und IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

4.2 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2005

| In Tsd. € | Zwischen- bericht Q1–Q3 2005 1.1.2005– 30.9.2005 | Zwischen- bericht Q1–Q3 2004 1.1.2004– 30.9.2004 (angepasst ¹) | Zwischen- bericht Q3 2005 1.7.2005– 30.9.2005 | Zwischen- bericht Q3 2004 1.7.2004– 30.9.2004 (angepasst ¹) |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| Umsatzerlöse | 1.491.967 | 1.411.784 | 531.753 | 477.462 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 52.119 | 46.226 | 11.773 | 15.612 |
| Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 0 | 0 | 0 | 20 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1.394 | 2.717 | 313 | 1.113 |
| Materialaufwand | -1.108.215 | -1.083.127 | -398.281 | -372.802 |
| Personalaufwand | -106.136 | -74.175 | -42.146 | -17.442 |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte | -41.293 | -40.525 | -13.076 | -13.174 |
| Abschreibungen und Wertminderungen auf Geschäfts- oder Firmenwert | 0 | -8.864 | 0 | -2.955 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -186.436 | -165.920 | -66.625 | -54.448 |
| Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen | 1.483 | 497 | 513 | 307 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 6.214 | 6.742 | 2.228 | 3.068 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -317 | -1.210 | -91 | -697 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 110.780 | 94.145 | 26.361 | 36.064 |
| Ertragsteuern | -41.160 | -38.285 | -10.338 | -12.930 |
| Konzern-Ergebnis | 69.620 | 55.860 | 16.023 | 23.134 |
| Anteil der Aktionäre der mobilcom AG am Konzern-Ergebnis | 51.249 | 37.535 | 12.327 | 14.012 |
| Anteil anderer Gesellschafter am Konzern-Ergebnis | 18.371 | 18.325 | 3.696 | 9.122 |
| Ergebnis je Aktie (unverwässert) in € | 0,82 | 0,57 | 0,20 | 0,21 |
| Ergebnis je Aktie (verwässert) in € | 0,82 | 0,57 | 0,20 | 0,21 |
| Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (unverwässert) in Tsd. Stück | 62.509 | 65.702 | 62.522 | 65.702 |
| Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (verwässert) in Tsd. Stück | 62.522 | 65.708 | 62.534 | 65.707 |

1 Angepasst aufgrund IAS 1 und IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

4.3 Aufstellung über Veränderungen des Eigenkapitals zum 30. September 2005

| In Tsd. € (angepasst ¹) | Grundkapital | Eigene Aktien | Kapitalrücklage | Gewinnrücklage | Bilanzgewinn | Anteil der Aktionäre der mobilcom AG am Eigenkapital | Anteil anderer Gesellschafter am Eigenkapital | Eigenkapital |
|-----------------------------------------------------------------------|---------------|----------------|-----------------|----------------|----------------|------------------------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------|
| Stand am 1.1.2005 | | | | | | | | |
| Wie zuvor berichtet | 65.702 | -27.441 | 287.320 | 36 | 180.894 | 506.511 | 86.743 | 593.254 |
| Retrospektive Anpassung aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 2 | 0 | 0 | 515 | 0 | -5.576 | -5.061 | -2.651 | -7.712 |
| Angepasster Stand | 65.702 | -27.441 | 287.835 | 36 | 175.318 | 501.450 | 84.092 | 585.542 |
| Ausschüttung für 2004 | 0 | 0 | 0 | 0 | -15.604 | -15.604 | 0 | -15.604 |
| Erwerb eigener Aktien | 0 | -23.930 | 0 | 0 | 0 | -23.930 | 0 | -23.930 |
| Einzug eigener Aktien | 0 | 51.371 | -51.371 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis aus Anteilsübertragungen im Zusammenhang mit Akquisitionen | 0 | 0 | 18.496 | 0 | 0 | 18.496 | 30.266 | 48.762 |
| Veränderung Anteile anderer Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -256 | -256 |
| Auszahlungen Anteile anderer Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | -9.402 | -9.402 |
| Erfassung aktienbasierte Vergütung | 0 | 0 | 515 | 0 | 0 | 515 | 0 | 515 |
| Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln | 174.692 | 0 | -174.692 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ordentliche Kapitalherabsetzung | -174.692 | 0 | 174.692 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Konzern-Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 51.249 | 51.249 | 18.371 | 69.620 |
| Stand am 30.9.2005 | 65.702 | 0 | 255.475 | 36 | 210.963 | 532.176 | 123.071 | 655.247 |

1 Angepasst aufgrund IAS 1 und IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

| In Tsd. € (angepasst ¹) | Grund- kapital | Eigene Aktien | Kapital- rücklage | Gewinn- rücklage | Bilanz- gewinn | Anteil der Aktionäre der mobilcom AG am Eigen- kapital | Anteil anderer Gesell- schafter am Eigen- kapital | Eigen- kapital |
|------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|------------------|----------------------|---------------------|-------------------|--------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|-------------------|
| Stand am 1.1.2004 | | | | | | | | |
| Wie zuvor berichtet | 65.702 | 0 | 294.146 | 36 | 160.435 | 520.319 | 62.713 | 583.032 |
| Retrospektive Anpas- sung aufgrund der erstmaligen Anwen- dung von IFRS 2 | 0 | 0 | 0 | 0 | -4.126 | -4.126 | -1.829 | -5.955 |
| Angepasster Stand | 65.702 | 0 | 294.146 | 36 | 156.309 | 516.193 | 60.884 | 577.077 |
| Ausschüttung für 2003 | 0 | 0 | 0 | 0 | -26.281 | -26.281 | 0 | -26.281 |
| Erwerb eigener An- teile durch Tochter- unternehmen | 0 | 0 | -6.416 | 0 | 0 | -6.416 | -1.956 | -8.372 |
| Veränderung Anteile anderer Gesellschafter | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1.530 | 1.530 |
| Erfassung aktien- basierte Vergütung | 0 | 0 | 344 | 0 | 0 | 344 | 0 | 344 |
| Konzern-Ergebnis | 0 | 0 | 0 | 0 | 37.535 | 37.535 | 18.325 | 55.860 |
| Stand am 30.9.2004 | 65.702 | 0 | 288.074 | 36 | 167.563 | 521.375 | 78.783 | 600.158 |

1 Angepasst aufgrund IAS 1 und IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

4.4 Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 30. September 2005

| In Tsd. € | 1.1.2005 – 30.9.2005 | 1.1.2004 – 30.9.2004 (angepasst ¹) |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------------------------------------------------------|
| Ergebnis vor Ertragsteuern | 110.780 | 94.145 |
| Anpassungen | | |
| + Abschreibungen und Wertminderungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 41.293 | 49.389 |
| –/+ Abnahme/Zunahme von Rückstellungen | –3.316 | 7.629 |
| ./ Zinsen und ähnliche Erträge | –6.214 | –6.742 |
| + Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 317 | 1.210 |
| ./ Sonstige zahlungsunwirksame Bestandteile | –2.251 | –5.258 |
| + Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 456 | 448 |
| + Abnahme der Vorräte, der Forderungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 50.344 | 78.949 |
| ./ Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | –13.734 | –10.901 |
| ./ Temporäre Differenzen aus Ertragsteuern | –9.525 | –9.672 |
| = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit | 168.150 | 199.197 |
| ./ Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen | –17.005 | –9.065 |
| ./ Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen | –5.776 | –12.377 |
| + Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen | 932 | 225 |
| ./ Investitionen in Tochterunternehmen | –63.499 | 0 |
| + Zinseinnahmen | 5.882 | 5.264 |
| = Cashflow aus Investitionstätigkeit | –79.466 | –15.953 |
| ./ Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter | –15.604 | –26.281 |
| ./ Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien | –23.930 | 0 |
| ./ Auszahlungen von Tochterunternehmen an Minderheitsgesellschafter | –9.402 | 0 |
| ./ Auszahlungen von Tochterunternehmen für den Erwerb eigener Aktien | 0 | –8.372 |
| ./ Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Finanzschulden | –966 | –6.389 |
| ./ Zinszahlungen | –275 | –700 |
| = Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | –50.177 | –41.742 |
| Σ Fondsveränderung | 38.507 | 141.502 |
| Finanzmittelfonds am 1. Januar | 367.062 | 262.254 |
| Finanzmittelfonds am 30. September | 405.569 | 403.756 |

1 Angepasst aufgrund IAS 1 und IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

4.5 Segmentberichterstattung 1. Januar bis 30. September 2005

| In Tsd. € | Festnetz/ Internet | Mobilfunk | Konzern |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------------|----------------|
| Umsätze mit Dritten | 501.835 | 990.132 | 1.491.967 |
| Segmentergebnisse | 87.690 | 57.003 | 144.693 |
| Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen | 1.483 | 0 | 1.483 |
| Segmentergebnisse EBITDA | 89.173 | 57.003 | |
| Nicht zugeordnete Aufwendungen/Erträge | | | 0 |
| Konzern-Ergebnis EBITDA | | | 146.176 |
| Abschreibungen (ohne Goodwill-Abschreibungen) | -30.132 | -11.161 | -41.293 |
| Goodwill-Abschreibungen | 0 | 0 | 0 |
| Segmentergebnisse EBIT | 59.041 | 45.842 | |
| Konzern-Ergebnis EBIT | | | 104.883 |
| Finanzergebnis | | | 5.897 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | | | 110.780 |
| Ertragsteuern | | | -41.160 |
| Konzern-Ergebnis | | | 69.620 |
| Anteil der Aktionäre der mobilcom AG am Konzern-Ergebnis | | | 51.249 |
| Anteil anderer Gesellschafter am Konzern-Ergebnis | | | 18.371 |

| | | | |
|----------------------------------------|---------|---------|------------------|
| Segmentvermögen | 521.148 | 502.209 | 1.023.357 |
| Beteiligungen | 304 | 0 | 304 |
| Assoziierte Unternehmen/Joint Ventures | 3.095 | 0 | 3.095 |
| Nicht zugeordnetes Vermögen | | | 26.676 |
| Konzern-Vermögen | | | 1.053.432 |
| Segmentsschulden | 180.024 | 140.038 | 320.062 |
| Nicht zugeordnete Schulden | | | 78.123 |
| Konzern-Schulden | | | 398.185 |
| Anlagezugänge | 11.765 | 11.015 | 22.780 |
| Anlagezugänge Akquisitionen | 170.346 | 0 | 170.346 |
| Nicht zugeordnete Anlagezugänge | | | 0 |
| Konzern-Anlagezugänge | | | 193.126 |

1. Januar bis 30. September 2004

| In Tsd. € (angepasst ¹) | Festnetz/ Internet | Mobilfunk | Konzern |
|------------------------------------------------------------------|-----------------------|---------------|----------------|
| Umsätze mit Dritten | 344.035 | 1.067.749 | 1.411.784 |
| Segmentergebnisse | 96.979 | 40.526 | 137.505 |
| Ergebnis der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen | 497 | 0 | 497 |
| Segmentergebnisse EBITDA | 97.476 | 40.526 | |
| Nicht zugeordnete Aufwendungen/Erträge | | | 0 |
| Konzern-Ergebnis EBITDA | | | 138.002 |
| Abschreibungen (ohne Goodwill-Abschreibungen) | -24.762 | -15.763 | -40.525 |
| Goodwill-Abschreibungen | -5.659 | -3.205 | -8.864 |
| Segmentergebnisse EBIT | 67.055 | 21.558 | |
| Konzern-Ergebnis EBIT | | | 88.613 |
| Finanzergebnis | | | 5.532 |
| Ergebnis vor Ertragsteuern | | | 94.145 |
| Ertragsteuern | | | -38.285 |
| Konzern-Ergebnis | | | 55.860 |
| Anteil der Aktionäre der mobilcom AG am Konzern-Ergebnis | | | 37.535 |
| Anteil anderer Gesellschafter am Konzern-Ergebnis | | | 18.325 |

| | | | |
|----------------------------------------|---------|---------|----------------|
| Segmentvermögen | 332.458 | 542.433 | 874.891 |
| Beteiligungen | 319 | 0 | 319 |
| Assoziierte Unternehmen/Joint Ventures | 1.141 | 0 | 1.141 |
| Nicht zugeordnetes Vermögen | | | 32.991 |
| Konzern-Vermögen | | | 909.342 |
| Segmentsschulden | 90.241 | 181.846 | 272.087 |
| Nicht zugeordnete Schulden | | | 37.097 |
| Konzern-Schulden | | | 309.184 |
| Anlagezugänge | 11.768 | 9.673 | 21.441 |
| Anlagezugänge Akquisitionen | 0 | 0 | 0 |
| Nicht zugeordnete Anlagezugänge | | | 0 |
| Konzern-Anlagezugänge | | | 21.441 |

1 Angepasst aufgrund IAS 1 und IFRS 2 (weiterführende Erläuterungen siehe „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“, Seite 25).

4.6 Weitere Angaben

| | |
|------------------------------------|--------------------------------|
| Auftragslage | Siehe Lagebericht Seite 11 ff. |
| Entwicklung von Kosten und Preisen | Siehe Lagebericht Seite 11 ff. |
| FuE-Aktivitäten | Siehe Lagebericht Seite 11 ff. |
| Investitionen | Siehe Lagebericht Seite 11 ff. |

Erläuterungen zu eigenen Anteilen und Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach §160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

| Mitarbeiterbeteiligungsprogramme | | | | | |
|----------------------------------|--------|-----------|-------------------------|--------------------------------------------------------|------------|
| Wandelanleihen | Zins | Laufzeit | Zuzahlung je Aktie in € | Maximal mögliche Anzahl Aktien aus Wandlungen in Stück | |
| | | | | 30.9.2005 | 31.12.2004 |
| Tranche V | 4,00 % | 15.5.2005 | 122,25 | 0 | 20.600 |
| Tranche VI | 4,00 % | 15.5.2005 | 16,70 | 0 | 232.420 |
| | | | | 0 | 253.020 |

| Aktienoptionen | Laufzeit | Zuzahlung je Aktie in € | Maximal mögliche Anzahl Aktien aus Optionsrechten in Stück | |
|----------------|------------|-------------------------|------------------------------------------------------------|------------|
| | | | 30.9.2005 | 31.12.2004 |
| Tranche 2001 | 11.11.2008 | 24,40 | 54.400 | 61.400 |
| Tranche 2004 | 30.3.2011 | 20,51 | 408.502 | 441.640 |
| | | | 462.902 | 503.040 |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Aufgliederung der Erlöse | Siehe Segmentberichterstattung Seite 46/47 |
| Anzahl der Mitarbeiter | Per 30.9.2005: 3.585 |
| Veränderungen in Geschäftsführungs- und Aufsichtsratsorganen | Siehe Lagebericht Seite 11 ff. |
| Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich auf das Ergebnis der Geschäftstätigkeit auswirken können | Siehe Lagebericht Seite 11 ff. |
| Zwischendividende | Entfällt |
| Dividendenzahlung | 0,25 € Dividende pro Aktie |

4.7 Ergänzende Angaben gemäß IAS 34

1. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie die Berechnungsmethoden zum Jahresabschluss 31. Dezember 2004 wurden unverändert zum 30. September 2005, mit Ausnahme der im Kapitel 2.2.4 „Auswirkungen neuer Rechnungslegungsstandards“ genannten Änderungen, angewandt.
2. Die Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen haben sich während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2005 nicht außergewöhnlich entwickelt.
3. Am 25. Januar 2005 erwarb die freenet.de AG, Hamburg, sämtliche Anteile der STRATO-Gruppe. Als Gegenleistung für die Übernahme wurden eine Barzahlung von 80,0 Mio. €, die Übertragung von 750.167 eigenen Aktien sowie die Übertragung von 2.349.833 neuen Stückaktien der freenet.de AG gewährt. Des Weiteren wurde eine Abnahmeverpflichtung seitens der freenet.de AG über technisches Equipment und Leistungen im Wert von 10,0 Mio. € netto bis zum 31. Dezember 2007 vereinbart. Die in freenet-Aktien geleisteten Kaufpreiskomponenten wurden mit 15,76 €, dem Aktienkurs des 25. Januar 2005, des Erwerbstichtages, bewertet. Die Erstkonsolidierung der STRATO-Gruppe im Konzern-Abschluss der Gesellschaft erfolgte zum 31. Januar 2005.
Am 7. April 2005 erwarb die freenet.de AG, Hamburg, sämtliche Anteile der Talkline ID GmbH (nach Umfirmierung nunmehr: Next ID GmbH) sowie das Call-by-Call- und Netzgeschäft der Talkline-Gruppe. Als Gegenleistung für den Erwerb wurden 7,0 Mio. € in bar zzgl. Anschaffungsnebenkosten gezahlt. Die Erstkonsolidierung der Talkline ID GmbH erfolgte zum Erwerbstichtag, zum 7. April 2005.
Für weitere Unternehmenserwerbe innerhalb des Geschäftsjahres, die jedoch von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind, wendete die freenet.de AG insgesamt 230 Tausend € in bar auf.
4. Am 25. April 2005 wurde gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 22. April 2005 eine Dividende von 0,25 € je Stückaktie ausgeschüttet.
5. Am 8. Juli 2005 wurde zwischen der mobilcom AG, der freenet.de AG und der telunico holding AG, Büdelsdorf, ein Verschmelzungsvertrag geschlossen. Mit diesem Vertrag haben sich die Vorstände der genannten Gesellschaften darauf geeinigt, die mobilcom AG sowie die freenet.de AG auf die telunico holding AG zu verschmelzen. Verschmelzungstichtag ist der 1. Januar 2005.
6. Mit Gesellschaftsvertrag vom 8. August 2005 gründete die mobilcom AG als alleinige Gesellschafterin die klarmobil GmbH. Aufgabe der Gesellschaft ist die Entwicklung und Bereitstellung von Kommunikationsdienstleistungen im niedrigpreisigen Marktsegment. Die Aufnahme der Geschäftstätigkeit erfolgte am 13. September 2005. Die Erstkonsolidierung erfolgte mit Gründung.
7. Der Zwischenbericht des mobilcom-Konzerns entspricht den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IAS 34).

5 Weitere Informationen

5.1 Kontakt

mobilcom AG
Zentralbereich Unternehmenskommunikation
Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

Investor Relations
Patrick Möller
Telefon: 0 43 31/69-1173
Telefax: 0 43 31/4 34 40 30
E-Mail: ir@mobilcom.de

5.2 Publikationen

Den Zwischenbericht finden Sie auch online unter www.mobilcom.de/geschaeftsberichte. Der Zwischenbericht liegt dort auch in englischer Fassung vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.

Aktuelle Informationen zur mobilcom AG und zur Aktie sind auf unserer Website verfügbar. Unter der Rubrik Investor Relations können Sie sich zudem für unseren E-Mail-Verteiler registrieren lassen.

5.3 Finanzkalender

22. April 2005

Ordentliche Hauptversammlung, Berlin

9. Mai 2005

Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 1. Quartal 2005

8. August 2005

Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 2. Quartal 2005

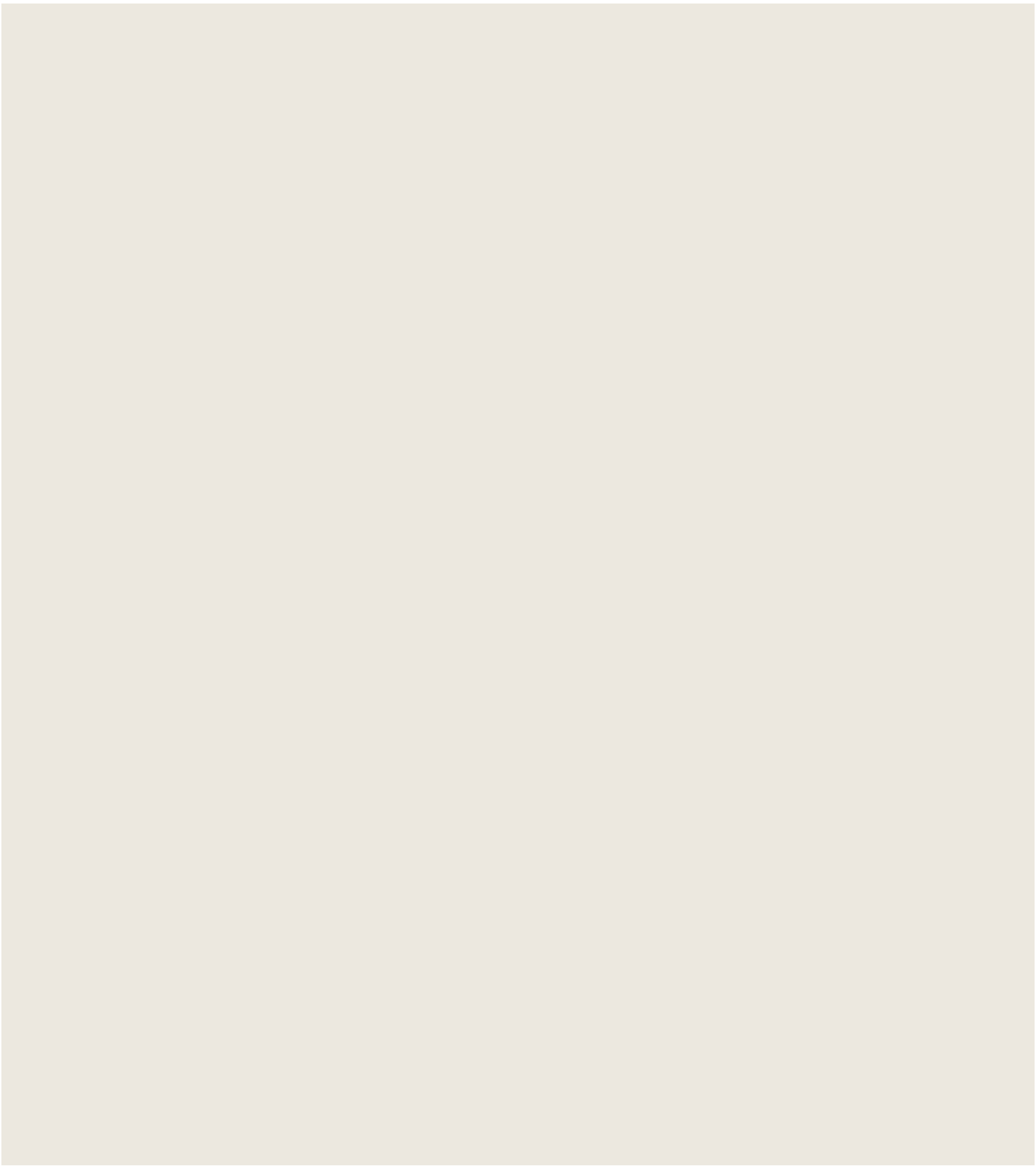
23./24. August 2005

Außerordentliche Hauptversammlung, Hamburg

8. November 2005

Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 3. Quartal 2005





6101203
mobilcom AG
Hollerstraße 126
24782 Büdelsdorf

mobilcom 